

Tierhilfe Süden e.V.

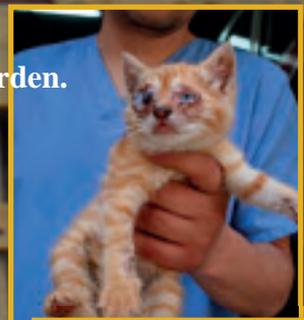
Wir kümmern uns um Straßentiere

*Jeder muss sich seinen Platz
im Leben erobern!*

Türkei:
Sommer in unserem „Tierheim Demirtas“
in der Touristenstadt Alanya.

Erinnern Sie sich noch?

Stadt Plovdiv: Viele dieser Ärmsten konnten von der Kette gerettet werden.
Lesen Sie Seite 6.



Katze Krassi gerettet



Hündin Jana elend



Hündin Jana heute

Hündin Dina elend



Hund Chopper elend



Hündin Dina heute



Hund Chopper heute

*Stadt Plovdiv:
Elena Stoilova,
Helferin und
Co-Webmasterin,
läuft mit dem
überglücklichen
Hund Chopper!*

Inhaltsverzeichnis

Seite

Unsere geliebten Katzen	4 & 25
Bulgarien: Kettenhunde	6
TH „Zweite Chance“	12
Tierheim Seslavi	14
NEU: Schulungszentrum	16
Mit Hund in die EU	20
Bergrettungshunde	41
Kazanlak	46
Hilfsfonds rettet Leben	8
Tierschutz in der EU	18
Malta	21
Kosovo	22
Rettung von Kater Socks	24
Musketiere	26
Beitrittserklärung	27
Protestkarte	28
Ein Pappkarton...	31
Ungarn	31
Dr. Kerstins Lexikon	32
Jahreshauptversammlung	33
Projekte der Tierschützer	36
Bosnien	38
Überweisungsformulare	39
Türkei: Stadt Alanya ehrt uns	33
Tierheim Gazipasa	34
Hund Balou erschossen	38
Tierheim Demirtas	42
Kranke Hunde	49
Leitfaden für gutes Hundefutter	48
Erste Tage im neuen Heim	48
Hundegeschichten	50
Wir bedanken uns - Diverses	54
Impressum	55

Sonne und Schatten – Licht und Dunkelheit

Unter diesem Motto, liebe Tierfreunde, steht dieses Rundschreiben, das wir Ihnen gerne übermitteln mit der Hoffnung, dass es Ihnen gut gefällt.

Sonne und Schatten sollen diese Berichte zeigen, fröhliche und unfassbare Begebenheiten – einfach das Leben, wie es so ist.

Was konnten wir für unsere Tiere im vergangenen Jahr erreichen?

Durch unsere persönliche Präsenz, durch viele Gespräche mit Behörden, Bürgermeistern und mit vielen Bürgern, konnte allmählich ein Einlenken und Umdenken in Sachen Tierschutz bewirkt werden. Es war und ist ein langer Weg der Enttäuschungen und Niederlagen, aber auch getragen von der Hoffnung, für die Tiere ein besseres Leben zu erreichen.

Mit massiven Beschwerden gehen wir an die Ministerien der Länder, wenn es gilt, Ignoranz und Unfähigkeit der Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden anzuprangern. Tierschutzgesetze wurden konstant ignoriert.

Wir scheuen uns nicht, die unterlassene Hilfeleistung gegenüber den Straßentieren im Internet anzuprangern.

Auf der „**Sonnenseite**“ steht unsere erfolgreiche Arbeit. Wieder wurden Tausende von Kastrationen durchgeführt. Den Tieren wurde gute medizinische Versorgung zuteil, viele Tiere konnten vor einem grausamen Tod gerettet werden. Durch Öffentlichkeitsarbeit entsteht in der heranwachsenden Generation ein neues Bewusstsein. In Sofia haben wir ein neues Schulungszentrum für Ärzte und Pfleger eröffnet.

Unsere vier Tierheime konnten wir mit Ihrer Hilfe, liebe Spender, besser ausstatten, Hundehütten und Krankenstationen bauen. Wir konnten gute Tierpfleger finden und achten auf deren tierfreundlichen Umgang mit den Hunden. Quälereien werden nicht geduldet.

Der Vorstand ist immer im Einsatz. Er informiert sich laufend, denn Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.

Auf der „**Schattenseite**“ unserer mühsamen Arbeit ist für uns unbegreiflich, dass bei vielen Menschen weder Toleranz, Mitleid noch ein Hauch humaner Einstellung für Tiere vorhanden ist. Es macht uns fassungslos, was der Mensch Tieren antut, und doch müssen wir mit diesem Leid fertig werden, auch wenn es uns bis in die Träume hinein verfolgt.

Ständig erleben wir bei unserer Arbeit, dass Hunde und Katzen gequält, verstümmelt, angeschossen, angezündet und schließlich auf dem Müll entsorgt werden.

Tiere haben in diesen Ländern keinen Stellenwert, deshalb müssen **wir für sie da sein.**

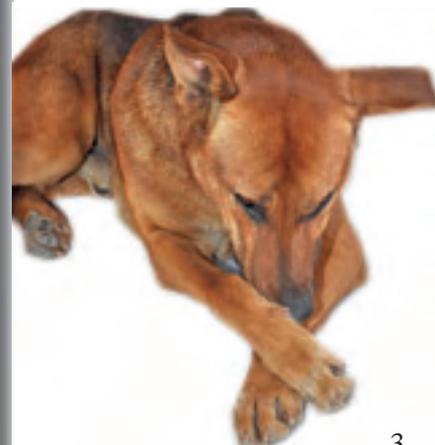
Unser Einsatz gilt weiterhin den gepeinigten Tieren.
In unserem Kampf für sie sind wir stark geworden.

Diese Stärke setzen wir mit Ihrer Hilfe und Unterstützung ein, denn nur **GEMEINSAM** sind wir stark.

Für Ihre Hilfe, Ihre Spenden und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit danken wir Ihnen.

Der Vorstand der TIERHILFE SÜDEN e.V. bedankt sich bei Ihnen.
Renate Bergander, Heidi Pickel, Michaela Dittmann

*Danke,
dass Sie uns geholfen haben!*





Shelly

Sofias Straßenkatzen

Ängstliches **Kätzchen Shelly** (3 Monate) wurde mit Fieber, tiefender Nase und Auge von unserer Kontaktperson **Maria Dimitrova** aufgelesen.



Pavel

Winzling Pavel wurde aus dem Müllcontainer herausgezogen, weil er so laut plärrte. Die Frau, die ihn fand, bat den Verein „Freunde der Katzen“ **Klein-Pavel** aufzunehmen, da sie keine Möglichkeit hat.



Babet

Arme **Babet** hat schon als Winzling ein Schicksal hinter sich. Verdreht und krank fand man sie - wo? - auf der Straße in Sofia. Alle schauten weg, obwohl sie lauthals plärrte. Schließlich rief man nach Tagen unsere **Maria Dimitrova** an. Sie kam und half - wie immer.



Pablo

Katerchen Pablo war nur ein paar Tage alt, als er mutterseelenallein in einem Gebüsch in Sofia gefunden wurde. Die Finder baten Maria Dimitrova, einen Platz für ihn zu finden. Es geht ihm gut!



Lori stirbt

Klein-Lori lag auf der Straße in Sofia. Da sie starken Durchfall hatte, kam der Darm raus. Niemand kümmerte sich tagelang um dieses winzige Lebewesen. Doch sie wurde gefunden und bekam eine Operation. Leider war ihr Körper zu schwach, sie starb. **Tschüss, kleine Maus!**

Maria Dimitrova - vom Verein „Freunde der Katzen“ am Flughafen in Sofia - hilft uns, wenn wir Katzen nach Deutschland bringen. Sie ist unsere Kontaktperson, neben **Dora Toneva**, die sich allerdings um ihr kleines Baby kümmern muss.



Denken Sie auch an uns!



Eine Ähnlichkeit ist hier nicht abzustreiten.

Hildegund Willwacher füttert die Strandkatzen auf Gran Canaria. Siehe Seite 37

Unsere geliebten Katzen

Liebe Freunde der Katzen,

die TIERHIFLE SÜDEN unterstützt Katzenprojekte in der Türkei und Bulgarien („Katzenglück“). Wir führen kontinuierlich Kastrations-Aktionen durch und haben Tausende herrenloser Katzen kastriert. **Ferner helfen wir Katzenfreunden in Italien, Gran Canaria, Malta und Griechenland.** Tierfreunde bitten uns immer wieder, mit Kastrationen und Futtergeld zu helfen.

Unser Projekt „Leid lindern“, siehe Seite 8 - 11, das wir schon auf mehrere Ländern ausgedehnt haben, hilft schwerverletzten, traumatisierten Katzen und Hunden schnell und unbürokratisch vor Ort. Das bedeutet, dass sie durch unsere ehrenamtlichen Helferinnen vor Ort in Tierkliniken gebracht und umgehend operiert werden können.

Auch für das Weiterleben versuchen wir zu helfen. Einige, nicht wenige Katzen haben das Glück, nach Deutschland auf gute Plätze vermittelt zu werden.



Schönheit ohne Schwanz!



Die Katzen auf Gran Canaria fotografiert von www.Fotodesign-petra-moser.de



Fortsetzung Katzen Seite 25

Tierschutz in Bulgarien: Die Kettenhunde in der Stadt Plovdiv

(Wir berichteten im Heft 1/2011)

Bitte helfen Sie den Hunden

Das Camp der Verstoßenen. Ein halbes Jahr ist es her, dass die TIERHILFE SÜDEN e.V. die Unterstützung des Projektes der **Kettenhunde in Plovdiv** aufgenommen hat. Ein halbes Jahr, in dem viel passierte.

Tierliebe und andere Krankheiten

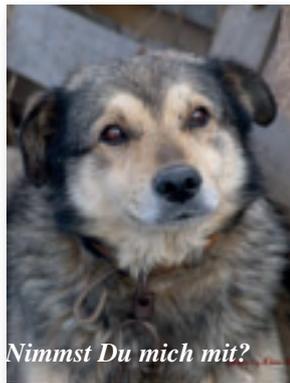
Von den ursprünglich 50 vor Ort angeketteten Hunden (*Be-richt im Rundschreiben Nr. 1/2011*), die ein alter Mann aus falsch verstandener Tier-
liebe mehr schlecht als
recht versorgte, die halb
verhungert an der Kette
hingen, durften einige in
den vergangenen Monaten
von diesem schrecklichen
Ort wegziehen. Doch...



Mein Gott!

Kann das Tierschutz- gesetz hier helfen?

In einem Land, wo es zwar ein
modernes und auf Papier funk-
tionierendes Tierschutzgesetz gibt,
verwundert es, dass es praktisch
kaum Tierschutz gibt. Tiere wer-
den weiterhin misshandelt, ange-
fahren, vergiftet, erschossen oder
grundlos verkrüppelt. In einem
Land wie Bulgarien ist es daher
leider immer noch möglich, ein
solches „Hundelager“ zu betrei-
ben, unabhängig davon, ob es auf falsch verstandener Tier-
liebe beruht oder auf der bekannten Tiersammel-Krankheit.
Ob das eine oder das andere – wir fühlten uns verpflichtet,
hier zu helfen.



Nimmst Du mich mit?

Können wir die Kosten stemmen?

Die wenigen Pflegestellen in Bulgarien sind voll, es sind
lange Wartezeiten. Das hat uns dazu gezwungen, selbst
„Notfellchen“ in Hundepensionen unterzubringen, Kosten,
die wir uns eigentlich gar nicht leisten können. Denn bei den
zahlreichen Hunden, die schlecht gehalten werden, fallen
jede Menge Verpflegungs- und Tierarztkosten an.

Dessy Davidova ist unser
wandelnder Tierarzt-Almanach,
kennt sich in allen medizinischen
Fragen aus, kümmert sich um die
Sozialisation der Tiere und hält den
Kontakt
zu den städtischen Behörden, bei
denen sie immer wieder
mal anklopft!



Dessy Davidova

Geschichten, traurige Geschichten

Hündin Crista, eine Handvoll Leben, wurde von Anwoh-
nern angeschossen. Eine Kugel traf den Unterleib, die andere
das Auge. Andere Welpen überlebten nicht die Schießerei
und erlagen ihren Verletzungen. Man fragt sich regelrecht,
was für krankhafte Geister es sind, die einen winzig kleinen
Welpen erschießen.

Schwer verletzt hat auch **Hund Foxy** mehrere Tage aushar-
ren müssen, bis wir ihn in einem Bergdorf fanden. Angefah-
ren, mit abgerissener Pfote wurde er von den Bewohnern
durch das Dorf gescheucht.

Die Geschichte von Foxy und Hera

Wären wir ihm nicht begegnet, er wäre elend verreckt. Doch
kaum hatten wir **Foxy** in die Klinik gebracht, fragten uns
noch diese Anwohner, ob wir sie nicht auch von der **Str-
aßenhündin Hera** „befreien“ möchten. **Hera**, eine äußerst
liebe und menschenbezogene Hündin, wurde von den Be-
wohnern auch vertrieben. Auf unsere Antwort, wir haben
keine Unterbringungsmöglichkeiten, sagte man uns, dass
man ja sonst „den Jäger rufen würde, der sie schon irgendwie
verschwinden ließe“. So kam es, dass wir auch **Hera** über-
nahmen und mit ihr die Unterbringung im Hundehotel.

**Diese Frauen haben es geschafft,
24 Kettenhunden
ein neues Leben zu geben.
Es tut sich was!**

Noch ein langer Weg liegt vor uns

Wir sehen unseren Einsatz vor Ort als langfristige Aufgabe.
Es ist nicht damit getan, die sozialen und menschenbezoge-
nen Hunde in ein neues Zuhause zu vermitteln.
Doch was mit den Hunden aus dem „**Camp der Verstoße-
nen**“ wird, die nicht sozialisiert, die scheu sind und miss-
handelt wurden, die eventuell zubeißen würden, wissen wir
noch nicht. Doch wir wollen sie nicht einfach zurücklassen
und sie an der Kette weiterhin seelisch und körperlich ver-
kümmern lassen.

Das ist unser Ziel

**Die einzige Möglichkeit, die wir für die schweren Fälle
sehen, ist, ein kleines Grundstück mit bestehender Behau-
sung zu mieten, auf dem Hunde frei in Gehegen und in
unmittelbarer Nähe zu ihren Betreuern leben. Bitte helfen
Sie, lieber Tierfreund, uns dabei!**

Die Seele der Organisation

Martina Ruseva kümmert sich um
alles, was auf der deutschen Seite
anfällt, wie Vermittlung und
Betreuung von Pflegestellen,
sie sammelt Futter-
und Sachspenden und rührt
die Werbetrommel für die
Bulgarien-Hunde vom „**Camp
der Verstoßenen**“.



Martina Ruseva



Lilly Batschvarova

Plovdiv: Lilly Batschvarova ist der Tierschutzengel. Sie übernimmt die Betreuung der Hunde, ist Pflegestelle, koordiniert alle Angelegenheiten..



Donika Todorova

Plovdiv: Donika Todorova engagiert sich für diese Ärmsten. Sie betreut Pflegestellen, organisiert Transporte, Tierarztbesuche. Kein Weg ist zu weit!



Milka Tschuleva

Plovdiv: Milka Tschuleva betreut die „Notfellchen“ vor Ort, bringt die Hunde zum Flughafen und ist unsere Webmasterin..



Mein Gott, wie armseelig!

RETTUNG IST MÖGLICH!



Alt und blind

Wir flehen um Hilfe für diese Ärmsten

Wir würden uns weiterhin über die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit der TIERHILFE SÜDEN freuen. Alleine werden wir es bestimmt nicht stemmen können, wir sind derzeit nur fünf ehrenamtliche Personen. Bitte spenden Sie für die gute Sache!

Es ist seit Ende Februar kein einziger Tag vergangen, an dem wir uns nicht mit den Hunden und für die Hunde vor Ort in irgendeiner Art und Weise engagiert haben, jeder so viel er kann und wie er kann. Es ist nicht leicht, aber wir machen weiter.

Martina Ruseva, Plovdiv und Siegen
ruseva.martina@yahoo.de

Wir wollen nicht



an Ketten hängen!

Unser Hilfsfonds

„Leid lindern“ rettet Leben.

Liebe Tierfreunde,



Asja Marinova mit Frau Bergander beim Besuch in Sestlavi.

auch in diesem Heft stellen wir Ihnen wieder bezeichnende Schicksale aus verschiedenen Ländern vor. Es erschüttert uns immer wieder, wie grausam Menschen mit Tieren umgehen. Welche Roheit und Bösartigkeit hat sich in den Seelen dieser Menschen eingefressen.

Dieses Verhalten hat nichts mit Armut, sondern mit Verkümmern der Persönlichkeit zu tun - ein fürchterliches Defizit der Seele und des Denkens.

Diese täglichen Schweinereien haben uns veranlasst, diesen Hilfsfonds zu gründen, um möglichst unbürokratisch und schnell die Hunde und Katzen vor dem sicheren Tod zu retten.

Unsere Berichterstattung hat auch Sie, liebe Spender, dazu bewegt, für diesen Hilfsfonds Ihre Börse zu öffnen. Tun Sie es bitte auch weiterhin, denn Sie sehen hier, diese Bilder sprechen die Sprache des Elends und der Hilfe.

Auch in der Türkei ist unser Hilfsfonds im Einsatz, aber darüber berichten wir im nächsten Heft.



Sofia

Heute früh um 6 Uhr rief mich weinend ein Mädchen an, mit der Bitte um Hilfe, schreibt **Asja Marinova**. Sie hatte den Unfall - Auto gegen Hund - mitansehen müssen und wollte dem geschockten Tier helfen. 30 Minuten

später trafen wir uns in der VetKlinik. **Streunerhund Alex** hat sichtbare Blessuren abbekommen, einen Schock und blutende Wunden. Wie es aussieht, wird er wieder hergerichtet werden. Wohin dann mit ihm?



Welp Alex



Ricky - ein Bild des Elends

Malta

Hund **Ricky** (3), wurde verwahrlost auf der Farm aufgefunden, auf der er lebte. Wir haben ihn über die Mauer gesehen, und ich muss gestehen, wir haben **Ricky** gestohlen,

schreibt **Christine Peters**. Der Bauer hätte ihn uns nicht gegeben. **Ricky** hatte furchtbare Räude, Erlichiose und vieles mehr. Es hat viel Geld gekostet. Doch nun lebt er bei uns im Tierheim, und es geht ihm wieder gut.



Hündin Blindi



Sofia

Zwei Jungs konnten einen völlig erschöpften Hund von der Mitte einer sehr befahrenen Straße einfangen. Die Jungs bemerkten, dass der Hund am Menschen „klebt“ und sich freundlich zeigt. Beide Ohren sind bis zum Kopf abgeschnitten. Wir können nur vermuten, was der arme Kerl in seinem kurzen Leben ertragen musste. In der VetKlinik wurde festgestellt, dass er blind und schwerhörig ist und einen Knochenbruch am Vorderbein hat. Dies ist einer der vielen Fälle, wo man einen kranken Hund auf der Straße „entsorgen“ will, in der Hoffnung, dass er überfahren wird. Beide Jungs werden versuchen, für **Blindi** ein sicheres Plätzchen zu finden. **Alles Gute!**

Sofia - Heute sah ich **Straßenhund Chochko**, den ich vor 6 Jahren noch selbst zum Kastrieren brachte, und war erschüttert, schreibt

Asja: Halb verhungert, elend, mit Räudeflecken, schwer geh behindert. Jetzt werde ich bei den Omas anrufen, die versprochen, sich um ihn zu kümmern!



Hund Chochko

Sofia

In den letzten Wochen wurden wir fast täglich angerufen und um Hilfe gebeten, schreibt Asja Marinova von unserem Hilfsfonds „Leid lindern“. Neugeborene Welpen werden auf der Straße „entsorgt“, Hunde und Katzen ausgesetzt und überfahren.

Jeder Anruf bedeutet für uns, es ist eine schlechte Nachricht.

Heute hat uns ein Junge angerufen. Er und seine Mutter möchten einem überfahrenen Welpen helfen, doch die Frau ist arbeitslos. Der Junge hat im Internet unsere Homepage entdeckt. In der VetKlinik sah man auf dem Röntgenbild, dass das Vorderbeinchen zerquetscht ist und eine Amputation unumgänglich ist. **Welpen Djini** wird überleben, und wir hoffen, dass er auch einen Platz bekommt, wo er leben darf. Mit nur drei Beinchen.



Hündin Djini

Malta

Das kleine Hundemädchen **Lasha** (6) hatte einen großen Tumor in der Gebärmutter. Auch sie kommt von einer Farm. Wir haben sie mitgenommen und operieren lassen. Nun wird sie noch mit Antibiotika versorgt, dann muss sie leider zurückgebracht werden. Doch wäre sie sicher an dem Tumor gestorben.



Hündin Lasha

Sofia

Asja wurde von einer weinenden Frau angerufen, die ein Kätzchen in einem schrecklichen Zustand im Stadtpark fand - blind, mit nur einem Auge, das Hinterbeinchen nachziehend. **Asja** brachte das Kätzchen umgehend in der VetKlinik. Die Kleine wird nun zwei Operationen haben müssen. Wir hoffen sehr, dass sie doch noch eine gute Zukunft und einen guten Platz im Leben haben wird.



Blinde Katze

Sofia

Ein Mädchen fand eine Hündin mit sieben Welpen neben einer großen Straße. Seit Tagen füttert sie die Hunde-Familie. Heute fand sie einen der Welpen überfahren, er kann sein Beinchen nicht benutzen. Das Mädchen fuhr **Welpen Bubka** in die Klinik, wo zwei Operationen gemacht werden müssen. Doch die hohen Kosten kann sie nicht bezahlen. Über unseren **Hilfsfonds** ist es möglich. Die kleine **Bubka** bekam eine komplizierte OP und es besteht die Gefahr, dass sie ihr Beinchen verlieren könnte. Das Mädchen entschied, für die Kleine einen guten Platz zu finden. Der Rest der Hunde-Familie logiert derweil weiterhin auf der Straße.



Welpen Bubka



Hund Scharko

Sofia

Ein Anruf: Überfahrener Hund auf einer Hauptstraße in Sofia. Als **Asja Marinova** am Ort eintrifft, erzählen junge Leute, dass dieser Hund 3 Tage verschwunden war. Jetzt ist er fast verdurstet. Da er furchtbar litt, rief man unseren **Tierarzt, Dr. Panajotov**, ihn zu betäuben und in die VetKlinik zu fahren, wo er geröntgt wird. Zwei gebrochene Beinchen. Es wird eine schwere Operation werden, die die Menschen hier in Sofia nicht bezahlen können. Dank unseres **Hilfsfonds** wird **Hund Scharko** geholfen werden.



Hund Ljubo



Hund Tristan

Sofia:

Wir gingen über die Regenbogenbrücke

Beide Hunde wurden im hilflosen Zustand von Bürgern auf der Straße Sofias gefunden. **Ljubos** Wirbelsäule war durchschossen. **Tristan** wurde vergiftet. **Macht's gut Jungs!**

Bitte spenden Sie für unseren Hilfsfonds „Leid lindern“

Das Elend der Straßentiere
Unser Hilfsfonds
„Leid lindern“ rettet Leben.

Alle Tiere hier haben überlebt, dank unseres Hilfsfonds. Wir freuen uns mit ihnen.



Malta

Hund **Jürgen** (5) war nur noch Haut und Knochen, total blutarm, da die vielen Zecken ihn aussaugten. Er hatte Räude und war total ausgetrocknet.

Jürgen ist von einer Farm verjagt worden. Wir griffen ihn mitten auf der vierspurigen Straße auf, kein Auto hatte angehalten. Der arme Kerl! Nun ist er bei uns im Tierheim und wir haben ihn aufgepäppelt. Seine Haut hat sich gut erholt.

Inzwischen ist **Jürgen** ein hübscher junger Mann geworden. Er wird bei uns im Heim bleiben, da wir ihn nicht mehr auf die Straße zurückbringen wollen.

Und wenn er Glück hat, findet er irgendwann ein schönes und liebevolles Zuhause.

Sofia

Straßenhund Chochko bewohnt seit Jahren den Stadtteil Mladost in Sofia. Auf **Chochko**, einen wunderschönen Hund, wurde geschossen. Zum Glück hat die Kugel die Wibelsäule nicht getroffen. Seine Pflegefrau bemerkte, dass der Hund Blut im Urin hat. In der VetKlinik wurde eine Nierenentzündung festgestellt. Wir wünschen **Chochko** Gesundheit und dass er in der kleinen Wohnung seiner Pflegefrau ein sicheres Leben führen kann.



Hund Chochko



Hündin Mini

Sofia

Eine Gruppe Kinder beobachtete einen Autounfall mit **Pinscher Mini**. Gott sei Dank wandten sie sich an unseren **Hilfsfonds** „Leid lindern“ in Sofia, so konnte er gerettet werden. Er ist ein alter, fast blinder Privathund, der ausgesetzt wurde. Wir hoffen immer noch, dass er durchkommt!



Sofia: Ausgesetzt weil unerwünscht



Hündin Raya

Sofia

Überfahrener Welpe gefunden. Dank unseres **Hilfsfonds** konnte die teure Operation bezahlt werden. Alles Gute, du tapferer Kerl.



Malta

Süße Dackeldame **Leanda** (3) hatte am Unterbauch einen großen Tumor. Es war nichts Außergewöhnliches, aber sie kommt von einer Farm und wir konnten sie so krank dort nicht mehr lassen, schreibt unsere **Christine Peters**. Der Bauer hätte sie nie operieren lassen. Nun geht es ihr wieder gut. Dank der TIERHILE SÜDEN e.V.



Hund Pablo

Sofia

Süßer Streuner **Pablo** (4 Monate) erlitt durch einen heftigen Schlag einen Zwerchfellriß. Er schrie vor Schmerzen. Ein Mädchen, das ihn fand, bat unseren **Hilfsfonds**, die teure Operation zu bezahlen, da sie es nicht kann. Jetzt geht es ihm schon besser, wie man sieht.



Sofia - Hilfsfonds „Hilf mir!“

Dackel **Daki** (4) hat an der Nase und am Bauch ein großes Geschwür - so wurde er einsam und allein auf der Straße aufgelesen. Offensichtlich hat ihn jemand „entsorgt“, als er krank wurde. Unsere **Miglena Dimitrova** vom *Deutschen Kastrationszentrum* kümmert sich um ihn, er muss operiert werden. Und was wird dann aus dir, du kleiner Schatz?

Damit es keine Eifersüchteleien unter den bulgarischen Tierschützern gibt, haben wir zusätzlich den Fonds „Hilf mir!“ gegründet. Ein Zugeständnis an unsere langjährige Zusammenarbeit.



Sofia - Kleiner Welpe Mili

wurde auf der Straße überfahren und ist schreiend liegen geblieben. Das Mädchen **Diana** hat die Kleine mit nach Hause genommen und bis abends auf Hilfe - unsere **Asja** - gewartet. **Asja** hat beide in die VetKlinik gefahren. Linkes Hinterbeinchen ist gebrochen. Bald werden die Ärzte entscheiden, ob **Mili** eine Außenfixation bekommt.



Bitte spenden Sie für unseren Hilfsfonds „Leid lindern“

Tierschutz in Sofia - Bulgarien:

Unser Tierheim „Zweite Chance“ für alte und kranke Straßenhunde

Was macht ein Hundeleben aus? Jedes Lebewesen möchte in Freiheit und Sicherheit leben dürfen. Hier können wir Leben und Sicherheit bieten.

Jeder Hund, der bei uns abgegeben wird, hat schon das große Los gezogen.

Hier darf er ein gutes Dasein haben. Dafür sorgen wir mit liebevollen Pflegern, Futter, viel Auslauf und medizinischer Versorgung.

Auch Streicheleinheiten kommen nicht zur kurz.

Die Stadt Sofia - ein kleines Wunder war geschehen - bat uns im Sommer zur Mithilfe bei Kastrations-Aktionen. Wir haben unsere Räume und unsere Pfleger in unserem Tierheim gerne zur Verfügung gestellt.

Drei Tierärzte, Assistentinnen, Helfer, Fänger und Pfleger waren im Einsatz. Die Tiere wurden zu uns gebracht, kastriert, gut nachversorgt und durften einen Tag und eine Nacht im Tierheim bleiben.

Unser Vertragstierarzt, Dr. Panajotov, seine Frau Dr. Slateva und der junge Dr. Rajtschev haben hervorragende Arbeit geleistet.

Hier bellen alle Hund fröhlich!

Wie denn?
Wo denn?
Was denn?

Was hängt denn hier an unserem Tor?



Was ist denn in diesem Karton?



Es sind 5 mutterlose Welpen, die Fremde uns ans Tor hängten.



Im Tierheim „Zweite Chance“. Unser Vertragstierarzt Dr. Panajotov bringt einen sehr ängstlichen Hund in den OP. Alles wird gut!

GROSSE SOMMER-KASTRATIONS-AKTION IN SOFIA



Fänger der Stadt bringen die Hunde.



Ein Blasrohr zum Betäuben der Hunde.



Dr. Slateva im Tierheim-OP



Dr. Rajtschev mit Assistentinnen.



„Schwein“ muss man haben: Frau Pickel brachte den Kerle aus dem Isolator hierher.



Pflegerteam mit Frau Pickel, Mitte, und Projektleiterin Georgetta Janeva, rechts.

Bitte spenden Sie für diese armen Socken!



Oh weh, kaputtes Beinchen.



Kätzchen noch in Narkose.



„Tacheles reden“ im Rathaus: Wir führen Gespräche mit der Stadt Sofia, der Stellv. Bürgermeisterin Boyaciska und dem neuen Direktor Dr. Kartshev (li) von der Firma „Ökologiegleichgewicht“. Ein junger, hoffnungsvoller, aufgeschlossener Mann. Hoffentlich enttäuscht er uns nicht! Unsere Veterinärin Dr. Slateva (2.v.l) und unsere Projektleiterin Georgetta Janeva (re). Die Firma „Ökologiegleichgewicht“ ist zuständig für das Einfangen der Hunde.



Unsere Veterinärin Dr. Slateva und Direktor Dr. Kartshev.



Seslavci: Dr. Slateva schaut sehr kritisch.

Unsere Veterinärin Dr. Slateva schult die Tierärzte vor Ort in Kastrationstechnik im Isolator „Seslavci“ bei Sofia. Die Qualifikation der Tierärzte ebenso die Sterilität und die Nachversorgung sind hier äußerst mangelhaft.



Tierärzte im Isolator kastrieren einen Streuner.

ZUSTÄNDE ÄNDERN - LEID ENDLICH LINDERN!

Hier stimmt doch etwas nicht: Die Hunde bellen nicht. Sie sind stumm.



Unsere Miglena hat immer ein (blutendes) Herz für Tiere: Diesen kleinen verlassenen Kerl hat sie spontan mitgenommen und zwei weitere dazu. Bravo! Der Vorstand der THS hat's möglich gemacht.



Sofia:
Ehem. Isolator, jetzt „Tierheim Seslavci“.
Oktober 2011

Wir schauen nicht mehr länger zu!

Die Zustände hier sind grauenvoll!
Die Streuner werden nach der OP in dunkle, nasse Käfige gesperrt.
Und dann?

Darum haben wir uns entschlossen, die zuständigen Tierärzte zu schulen, den Direktor in die Pflicht zu nehmen und mit der Stellv. Bürgermeisterin von Sofia „Tacheles“ zu reden!

Erster Schritt:

Treffen im Rathaus: Wir führen Gespräche mit der Stadt Sofia, der Stellv. Bürgermeisterin Boyaciska und dem neuen Direktor Dr. Kartshev von der Firma „Ökologiegleichgewicht“. „Ökologiegleichgewicht“ ist zuständig für das Einfangen der Streuner und ist Betreiber des sog. „Tierheims in Seslavci“, dem früheren Isolator.

Zweiter Schritt:

Unsere Veterinärin Dr. Slateva schult die Tierärzte vor Ort in Kastrationstechnik im Isolator „Seslavci“ bei Sofia.

Dritter Schritt:

Erklären wir auf der nächsten Seite.



Im Außengehege



Was nun?



Grenzenloses Elend!



Verwahrlost! Wo ist hier hinten, wo vorne?



Glückspilz: Er durfte mit in unser Tierheim „Zweite Chance“ kommen.

Bitte spenden Sie damit wir leben!



Hier kommt der 3. Schritt: Nächste Seite!

Wir wollen endlich ehrlichen Tierschutz!

Eine gute Idee ist geboren!

Dritter Schritt:

Die TIERHILFE SÜDEN e.V. richtet hier, in dem von Ihnen finanzierten Tierheim „Zweite Chance“ in Sofia, liebe Spender, ab sofort einen festen Weiterbildungslehrgang *"Lerne mit mir - Qualifikationskurs für Tierärzte, Pfleger und Personal"* ein, um die schrecklichen Zustände in Seslavci zu ändern.

Unsere fachbezogenen Tierärzte sind vorest **Dr. Slateva** von der Universität Sofia und **Dr. Panajotov**.

Wie gehen wir vor?

Wir werden nicht nur neueste OP-Methoden, sondern auch humanes Vorgehen und Sorge um die Straßentiere lehren. Das Projekt umfaßt die Weiterbildung von Tierärzten, aber auch die Schulung des Pflegepersonals.

Was wollen wir erreichen?

Mit diesen Lehrgängen leisten wir einen weiteren Beitrag für ein besseres Leben der Straßentiere in Sofia und hoffen, die Horror-Zustände im Isolator „Seslavci“ für Hunde endgültig beenden zu können!

Dieses neue Projekt der TIERHILFE SÜDEN e.V. *"Lerne mit mir - Qualifikationskurs für Tierärzte"* ist mit der Stadt Sofia und dem neuen **Direktor von „Ökologiegleichgewicht“**, **Dr. Kartshev**, abgesprochen und wohlwollend genehmigt.

Eine bessere Welt durch mehr Information!

Information und Wissen der Bürger über herrenlose Straßentiere geben Hoffnung auf einen Fortschritt - und den wollen wir für „Seslavci“ und auch für alle Streuner auf den Straßen Sofias erreichen.

Liebe Tierfreunde, aller Anfang ist schwer. Eine neue Idee ist geboren, nun müssen wir zur Tat schreiten. Ein radikales Umdenken im Tierschutz ist unbedingt notwendig, denn die Zeichen der Zeit stehen auf Veränderung. Tierschutz im Ausland wurde jahrelang von uns vorgelebt, jetzt versuchen wir, unsere Erfahrungen, unser Fachkönnen an unsere bulgarischen Freunde weiterzugeben und endlich für die Tiere Resultate sehen.

Vorwärts schauen muss unsere Devise heißen:

Die Bulgaren auf einen guten deutschen Standard in tierärztlicher Versorgung, tierschützerischem Gedankengut zu bringen und den herrenlosen Straßentieren ihre Würde zurückzugeben.

Wobei wir nicht vergessen wollen, was in der Vergangenheit den Tieren angetan wurde.



Alles wird eingekauft für das neue Zentrum.



Schon mal Probesitzen im Klassenzimmer.

**Was macht ein Hundeleben aus?
Wir möchten in Freiheit und Sicherheit leben dürfen.
Ich fordere unser Recht!
Eure Polli.**



Leiterin Miglena Dimitrova machte einen Spezialkurs für den Umgang mit Hunden in England.

ALTES DENKEN VERÄNDERN



*Freuen sich auf das neue Zentrum:
Frau Pickel und Georgetta*

Tierschutz in Bulgarien:

Unser Deutsches Kastrationszentrum mitten in Sofia.

Hier endet das Elend.

Der Tierschutz der THS e.V. fing 1999 in Sofia an.

Es ist uns nicht ganz gelungen, trotz deutscher Gründlichkeit, deutsche Standards einzuführen.

Das Deutsche Kastrationszentrum wird „bulgarisch“ geleitet.

Aber den Hunden gefällt die bulgarische Schlampererei gut. Die Bilder sprechen für sich.



Hund Buba voller Angst

Diese Container wurden uns von Schweizer Tierfreunden gespendet, damit die Welpen im Winter ein warmes Zuhause haben.

Zur Erinnerung:

Die Bürger bringen gerne ihre Straßenhunde zu uns ins Zentrum.

Die Kastrationen sind kostenlos, da die TIERHILFE SÜDEN hier alle Kosten übernimmt.



Hund Jessi durfte mit nach Deutschland. Hier mit Projektleiterin Georgetta.



Guten Tag!



Veterinärmedizinische Fakultät - hier werden die Streuner kastriert.



Unsere Dr. Slateva beim praktischen Unterricht in der Uni.



Ich lebe hier - kann nicht mehr auf die Straße

In Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Fakultät der Uni Sofia - finanziert von der TIERHILFE SÜDEN - werden im Jahr über 2000 Straßentiere kastriert. Bemerken möchten wir noch, dass die TIERHILFE SÜDEN sich sehr für eine gute Ausfuhr und Vermittlung vieler Hunde ins Ausland einsetzt.

Tierschutz in der EU und Türkei

Ein Kapitel von Mißerfolg und Leid.

Um 1850 wurde in Deutschland der erste Tierschutzverein gegründet. Aus christlicher Barmherzigkeit und Gnade wollte man Tiere vor Quälereien schützen.

EU-Land Deutschland - Tierschutz in der Praxis

Seit dem 1. August 2002 steht der Tierschutz im Grundgesetz. Wenn sich Tierhalter, Tiernutzer oder Behörden nicht an die gesetzlichen Bestimmungen halten, müssen seriöse Tierschutzorganisationen das Recht haben, diesen Schutz einzuklagen. Der Tierschutz ist in Deutschland zwar im Grundgesetz verankert, doch der Vollzug des Tierschutzgesetzes erfolgt durch die Länder, das heißt, die zuständigen Landesbehörden haben die letzte Entscheidung.

Das Tier als Sache vor Gericht

Das Tierschutzgesetz unterscheidet zwischen **Straftatbeständen** und **Ordnungswidrigkeiten**. Ein Katalog der ordnungswidrigen Handlungen findet sich in § 18 TierSchG. Es können Freiheitsstrafen bis zu drei Jahren oder Geldbußen verhängt werden.

Die Praxis sieht leider anders aus

Doch leider sieht die Praxis immer noch anders aus, da Tierquälerei als Ordnungswidrigkeit und somit als Sachbeschädigung eingestuft wird. Hinzu kommt, dass es zwar möglich ist, tierschutzwidrige Zustände bei der Behörde oder der Polizei anzuzeigen. Die Möglichkeit, die Vorschriften des Gesetzes direkt vor Gericht durchzusetzen, haben Tierschützer jedoch nicht. Wenn die Behörden nicht eingreifen, bleiben die Tiere schutzlos.

Klagerecht der Tiere? Fehlanzeige!

Im Gegensatz zum Umweltschutz wird Tieren, die Schmerzen und Leiden empfinden, der vergleichbare Schutz der Klage immer noch vorenthalten. Nachdem der Tierschutz Eingang in die Verfassung gefunden hat, muss - wie im Naturschutz bereits praktiziert - auch im Tierschutz das **Verbandsklagerecht** folgen. Wer aber den Tieren zu dem Schutz verhelfen will, der ihnen rechtlich zusteht, dem sind in Deutschland - und auch in der restlichen EU - die Hände gebunden.

Weniger Tierschutz ist allerdings einklagbar

Bislang können nur Tierhalter die Gerichte anrufen: Ein Tierhalter kann klagen, wenn ihm die Tierschutzaufgaben **nicht** passen. **Wer "weniger Tierschutz" durchsetzen will, der darf klagen - z. B. Halter von Legebatterien.**

Einfuhrverbot von Hunde- und Katzenfellen

2007 beschlossen die Agrarminister der EU, ein Importverbot für Hunde- und Katzenfelle in die EU zu erlassen. Die dazugehörige nationale Durchführungsverordnung hat der Bundesrat in seiner Sitzung am 7. November 2008 verabschiedet. Das Verbot ist am 31. Dezember 2008 EU-weit in Kraft getreten.

Ein großer Erfolg für den Tierschutz!

Jedes EU-Land hat sich zum Tierschutz verpflichtet, aber...

Jedes europäische Land, das sich als Anwärter zum Eintritt in die EU bewarb, unterschrieb das „**Europäische Übereinkommen zum Schutz von Heimtieren**“. Dieses vorgezogene Tierschutzgesetz orientiert sich am guten Tierschutzgesetz, das wir auch in Deutschland haben, bedeutet aber nur Empfehlung und Richtlinie. Was die Länder letztendlich damit machen, bleibt ihnen selbst überlassen und kann in der EU nicht eingeklagt werden.

Tierschutz in EU-Verfassung aufgenommen

Von der Öffentlichkeit kaum beachtet, haben am 18. Juni 2004 die Staats- und Regierungschefs der EU beschlossen, den Tierschutz in die künftige EU-Verfassung aufzunehmen, diese trat im November 2006 in Kraft.

EU-Tierschutz

Die Maßnahmen der Europäischen Kommission auf diesem Gebiet beruhen auf der Erkenntnis, dass Tiere empfindungsfähige Lebewesen sind. Generelles Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass Tieren keine vermeidbaren Schmerzen oder Leiden zugefügt werden. Tierbesitzer und -halter haben tierschützerische Mindestanforderungen einzuhalten.

Obwohl millionenfach Unterschriftenlisten, Petitionen und persönliche Beschwerden in Sachen Straßentier-Elend bei der EU-Kommission eingingen, wehrten sich vor allem die südlichen Länder immer wieder erfolgreich gegen Verbesserungen im Tierschutz.

Der Vorstand der TIERHILFE SÜDEN wurde in den Jahren 2002 und 2007 persönlich bei der EU-Kommission in Brüssel diesbezüglich vorstellig.

Tierschutz im EU-Land Griechenland

Auch hier würde das Tierschutzgesetz gelten. Doch Fehlanzeige. Die Griechen halten sich an gar nichts und lassen ihre Tiere auf das Übelste verwahrlosen. Den Griechen sind auch die Tiere völlig egal!



Insel Kreta - einst minoische Hochkultur. Griechenland, Sitz der Götter und Helden, Wiege des Humanismus und unseres geistigen, abendländischen Eigentums. Dieses Bild sagt alles über die heutigen Griechen!

Tierschutz im EU-Land Rumänien

Wie sah es vorher aus:

Obwohl der Senat von Rumänien der Vorgehensweise „Kastration und Zurücksetzen auf die Straße“ zugestimmt hatte, haben die Interessenvertreter der Liberal-demokratischen Partei (PD-L) im Ausschuss für öffentliche Verwaltung alles verändert.

Folgende Entscheidung wurde getroffen:

In den Isolatoren werden die Hunde nach 14 Tagen euthanasiert oder kastriert. Jede Gemeinde kann für sich die Entscheidung treffen, wie sie mit den Streunern umgeht. Auch wenn von Kastration die Rede ist, bedeutet dies nicht, dass Hunde nach der Kastration auf die Straßen zurückkehren dürfen, bzw. dass sie **nicht** getötet werden.

Im März 2011 sollten die Abgeordneten vom rumänischen Oberhaus über den Gesetzesentwurf zur Tötung von Straßenhunden befinden.

Diese Entscheidung wurde mit 70 Ja-Stimmen gegen 37 Nein und bei 5 Enthaltungen gefällt und von den Beobachtern auf den Tribünen mit Applaus begrüßt.

Kein Erbarmen für die Streuner

Im April 2011 erhielt TASSO die traurige Nachricht, dass die Fachkommission, die über den zukünftigen Umgang mit Straßenhunden in Rumänien einen Gesetzentwurf vorlegen sollte, **für die Tötung der Hunde gestimmt hat:**

16 Abgeordnete stimmten dafür, die Entscheidung den Gemeinden zu überlassen, wobei feststeht, dass sich die meisten für Euthanasie entscheiden werden.

Nur 6 Abgeordnete stimmten für Kastration und das Wiederaussetzen. (Quelle TASSO)

Fazit: Es werden weiterhin die Straßenhunde eingefangen, in Isolatoren gesteckt und nach 14 Tagen getötet werden.

Es hat sich selbst durch die EU nichts in diesem Land zum Besseren verändert.

Tierschutz in der Türkei

Am 24. Juni 2004 ist das erste türkische Tierschutzgesetz in Kraft getreten.

Wir fordern das türkische Umwelt-, Wald- und Landwirtschaftsministerium auf, sich dafür einzusetzen, dass die Gemeinden- und Stadtverwaltungen das laut Gesetz obligatorische „Kastrieren und Freilassen“ der Streuner als Programm umzusetzen.

Nur ein konsequentes Einfangen, Impfen, Kastrieren, medizinisch Versorgen, Kennzeichnen und Zurücksetzen ins vertraute Revier könnte eine Menge Tierleid verhindern und die Population von herrenlosen Straßentieren nachhaltig verringern. Die Verweigerung der meisten Städte, herrenlose Straßentiere zu impfen, zu kastrieren und - wie vom Gesetz vorgesehen - Tierheime zu bauen, steht noch immer aus.

Ende der Geduld - bitte protestieren Sie mit:

Wir beschweren uns jetzt in Ankara, siehe Seite 28

Tierschutz im EU-Land Bulgarien

Mit der Aufnahme Bulgariens **2007** in der EU setzten die Tierschützer viel Hoffnung in das neue Tierschutzgesetz, das seit **Januar 2008** in Kraft getreten ist.

Im April 2011 beschloss das bulgarische Parlament, den Tatbestand der Tierquälerei ins Strafgesetzbuch aufzunehmen. Auf drei Jahre Haft beläuft sich die Höchststrafe.

Die Praxis sieht anders aus - wie praktisch auf der ganzen Welt, wo Tierquälerei schon immer an der Tagesordnung war und ist. Doch nicht einmal in Fällen von grausamen Tierquälereien kann man sich auf eine Zusammenarbeit verlassen.

Trotzdem begrüßen wir die Entscheidung des bulgarischen Parlaments, diesen kleinen Fortschritt haben wir hoffnungsvoll zur Kenntnis genommen.

Das **bulgarische Tierschutzgesetz** sieht die Errichtung von Tierheimen vor. In den 3 Jahren, in denen das Gesetz nun in Kraft ist, haben Regierung und Behörden nichts Produktives gemacht. Da die Thematik „Errichtung von Tierheimen“ sehr eng mit den alten Isolatoren-Strukturen (Tötungslager) verflochten ist und viele der alten Beamten noch im Amt tätig sind, haben die Stadtverwaltungen sowie die zuständigen Veterinärstellen kein Interesse daran, je ein modernes Tierheim zu errichten.

Die Intoleranz der Bürger gegenüber Straßentieren, das mittelalterliche Denken und die barbarischen Quälereien werden teilweise durch die Medien regelrecht angestachelt. Ein Großteil der Medien und der Presse sät öffentlichen Hass und Intoleranz gegenüber Straßentieren und den Menschen, die ihnen helfen.

Ein Beispiel dafür ist der Journalist, der in seiner Fernsehsendung einen Tierhasser einlud. Dieser berichtete live auf Sendung, wie man Hunde händisch und ohne Gift am besten tötet. Das geschah im zuschauerstärksten Fernsehkanal Bulgariens. Ähnliche Einstellung gegenüber den Streunern haben weitere wichtige und auflagenstarke Zeitungen.

Es sind eine Handvoll Menschen, die versuchen, das barbarische Denken zu ändern und Aufklärung zu betreiben.

Tierschutz im EU-Land Italien

Am 16.1. 2003 hat Italien - die römische Abgeordnetenversammlung - ein strenges Tierschutzgesetz verabschiedet.

Die Praxis ist katastrophal. Tausende Hunde in Tierheimen!

Tierschutz im EU-Land Ungarn

Am 15.1.2010 ist ein Tierschutzgesetz in Kraft getreten.

Die Praxis sieht anders aus, doch wir wollen hoffen!

Tierschutz im EU-Land Spanien

Den **Stierkampf** hat als einziges **Bundesland Katalonien** - mit seiner Hauptstadt Barcelona - aufgrund jahrelanger Proteste ab sofort endgültig verboten. ***Ein kleiner Erfolg!***

Die Bürger müssen aufgeklärt werden:

In einer Initiative, die unterstützt wird von der TIERHILFE SÜDEN e.V. Deutschland, in Zusammenarbeit mit der bulgarischen Stiftung „Auf Du mit der Natur“ wurde ein erstes Projekt in Sofia vorgestellt:

„Mit meinem Hund in die EU“ lautet die Devise

Damit die Zahl der Straßenhunde und damit das Elend und der Ärger auf den Straßen Sofias nicht ständig zunimmt, haben Tierschützer als ersten Schritt einen Informationstag zur Registrierung von Haushunden gestartet. Somit würde es für die Bürger schwerer, ihre ungewollten Haushunde unbemerkt auf die Straße zu setzen, sie hier zu entsorgen.

Unsere Aktivitäten:

- 1. Zusammenarbeit** mit den Veterinärbehörden und den Tierärzten in Sofia, die gesetzlich verpflichtet werden, Hunde zu chippen, die gesammelten Informationen über deren Besitzer zu speichern und diese an die zuständige Behörde weiterzuleiten, damit die Tiere ordentlich ins EDV-Register eingetragen werden können.
- 2. Verteilung** von Informationstafeln und Flyern unter den Tierärzten in Sofia und Diskussionen über dieses Verfahren mit ihnen **führen.**
- 3. Vorbereitung** einer öffentlichen Veranstaltung zur Verbreitung der obligatorischen Registrierung von Hunden.
- 4. Drucken** von Flyern und Postern. Bestellung und Produktion von Jeans Taschen mit Plastiktüten, als kleine Geschenke für Interessenten.
- 5. Durchführung** von laufenden Informationsveranstaltungen mit der Teilnahme von Vertretern der Gemeinde, des Veterinäramts und von Tierärzten.

Positive Ergebnisse:

- 1. Eine Studie** über die Straßenhunde in Zusammenarbeit mit dem Verein „Auf Du mit der Natur“, dem Steueramt, der Gemeinde, dem Veterinäramt und den Tierärzten ist in Arbeit.
- 2. Vertreter** des Vereins "Auf Du mit der Natur" haben 100 Tierärzte in Sofia besucht und ihnen ihre Flyer überreicht.
- 3. Die Registrierung** der gechippten Hunde in Sofia wurde mit Interesse aufgenommen.
- 4. Die Medien** der Stadt hatten großes Interesse an unserer Veranstaltung.

In Zukunft werden wir bei unseren Informationskampagnen eine bessere Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem zuständigen Inspektorat anstreben.

Fazit:

Unsere Mühe hat sich gelohnt, das Interesse war sehr groß.

Gedanken zum bulgarischen Tierschutz

Obwohl Bulgarien ein modernes Tierschutzgesetz hat, bleibt die Frage offen, wie es funktioniert. Nach alter Manier – wo kein Kläger, da kein Richter – sind die Grausamkeiten bis heute noch an der Tagesordnung.

Vor Inkrafttreten des Tierschutzgesetzes - 2008 - wurden die Straßentiere von der Straße aufgelesen und in sogenannte Isolatoren (Tötungslager) gebracht. Wurden sie nicht innerhalb von 14 Tagen adoptiert (was so gut wie nie passierte), schläferete man sie ein. In vielen Städten -

z.B. in Sofia - wurden sie jedoch nicht human euthanasiert, sondern mit Stahlstangen oder Schaufeln einfach erschlagen. Konnte man es nicht mit der Stahlstange „verrichten“, wurden sie – noch halb am Leben und in Agonie – zum Verbrennungsort (Stadt Plovdiv) gefahren und dort lebendig verbrannt. Auf diese Weise wurden die Städte von

den Hunden regelrecht „gereinigt“.

Die Stadt Plovdiv, wo sich unsere kleine private Tierhilfe engagiert, hatte über Nacht keine Hunde mehr. Diese grausame Art und Weise hat jedoch bei Weitem die Problematik nicht gelöst, wenig später wanderten wieder Hunderte von Straßenhunden durch die Stadt.

Das größte Problem bleibt jedoch, dass Tierquälereien nicht strafrechtlich verfolgt werden. Die Bürger halten Kastration immer noch für eine Verstümmelung. Auf dem Land werden die Welpen nach alter Tradition im Fluß ertränkt. Ein Großteil der Haus- und Hofhunde werden an einer Ein-Meter-Kette ihr Leben lang gehalten.

Die Gespräche mit den Menschen sind zum Verzweifeln. Es benötigt noch Generationen, um diese Denkweise zu verändern. Wahrscheinlich vergehen noch Jahrzehnte, bevor Bulgarien wirklich ein europäisches Land wird.

Lilijana Batschvarova

Zu den Bildern:

Hier werden Hunde schon gechippt!

Die Informationskampagne hat den Namen „*Mit meinem Hund in die EU*“ und hatte das Ziel, den Bürgern Folgendes zu erklären: die Registrierung von einem Haushund; das Chippen als Pflicht; Zahlung vom Hundesteuer, sowie die Möglichkeit der Befreiung von der Hundsteuer.

Am 15.Mai 2011 wurde im Zentrum der Stadt Sofia ein Informationszelt vom Projekt „*Mit meinem Hund in die EU*“ platziert. Es war ein Erfolg für die Tierschützer, das Interesse war sehr groß!

Ein kleiner Erfolg!

Tierschutz in Bulgarien - Sofia:

Die TIERHILFE SÜDEN finanziert das Projekt:

„Mit meinem Hund in die EU“

Eine Kampagne junger Tierschützer in Bulgarien



Grausamkeiten auf der „Trauminsel“ Malta

Hunde einfach entsorgen

Nach vielen Jahren des Kampfes wurde im Juli 2011 ein Gesetz eingeführt, das Besitzer von Hunden verpflichtet, diese zu chippen.

Da diese Pflicht zu chippen auch eine Registrierung im staatlichen Register nach sich zieht, werden jetzt viele Hunde einfach auf der Straße ausgesetzt. **So macht man das!**



Hund an den Krallen aufgehängt. Überlebt!



Noch in Narkose

Betonen möchten wir, dass die THS e.V. den **Katzen-Frauen**, die sich um die herrenlosen Strand- und Hotel-Katzen kümmern - **Janine Vella, Josephine Grima und Victoria Zammit** - für die mehr als 80 Katzen in 7 Kolonien - Futtergeld gibt, damit die Katzen nicht verhungern. Auch viele Kastrationen bezahlen wir.



Miezi krank gefunden.

Der Strick hat sich in seinen Hals geschnitten. Angebunden 24 Stunden, ein ganzes Leben. Oft können sie sich nicht hinlegen, weil der Strick zu kurz ist.



Auf der Straße gefunden.

Die Jäger überbieten sich an Grausamkeit

Nach der Einschränkung der Vogeljagd verlieren viele Jagdhunde jetzt ihr Zuhause. Es geht eine Welle der Entsorgung los. Wir versuchen zwar zu helfen wo wir können, doch mit 140 Hunden ist unser Tierheim überbelegt.

Alle anderen Tiere werden kastriert, einige Tage nachversorgt und dann wieder an ihren Auffindungsort oder Farm oder Futter-Colony zurückgebracht.

Grausamkeiten spielen sich mehr in den unbewohnten Gegenden ab. Hier werden Welpen in Kartons gestopft und dem elenden Verdursten ausgesetzt. Bei 40 Grad im Schatten werden sie einfach in der prallen Sonne abgestellt. **Unglaublich gedankenlos!**

Ein unglaublich grausames Volk

Hunde werden über die Klippen geworfen, dem sicheren Ertrinken ausgesetzt. Ihnen werden Beine abgehackt - so können sie nicht davonlaufen -, um sie dann lebendig zu verbrennen!

Viele Hunde haben Schrotkugeln im Körper, da die Jäger auf alles schießen, was sich bewegt.

Malta ist ein katholisches, tiefgläubiges Land. Wie lässt sich diese Grausamkeit mit der Ethik des christlichen Glaubens vereinbaren? Unfassbar!

Auch bei den Katzen ist es unvorstellbar, wie grausam schon Kinder sind. Schwänze oder Ohren abschneiden, sie mit Säure übergießen, in Farbe tunken, Augen ausstechen.

Die Quälereien sind menschenunwürdig!



Klein-Erna totkrank gefunden.

Wir danken für Ihre Sachspenden - aber bitte nicht so!

Leider ist es so weit, dass die Spedition in Schwaig mit allen möglichen Sachen zugemüllt wird. Diese losen Sachen können nicht transportiert werden!

Es werden nur noch Kartons und Pailletten angenommen, die richtig an das Tierheim adressiert sind und auf denen sich ein Absender befindet.

Bitte halten Sie sich an die Bitten! Flugboxen werden auch ohne Verpackung mitgenommen.



Bitte so nicht!

Ihre Sachspenden senden an:
ITG GmbH
 - Export Malta -
 Tor 8 - Herr Fuchs
 Eichenstraße 2
 85445 Schwaig bei München
 Tel. 08122 - 567 11 73



Frau Bergander, Mitte, zu Besuch in Schwaig: Herr Fuchs, Frau Zoeller



Spendet Futter für Malta: Karin Röske aus München

DER KOSOVO

Als Gemeinschaftsprojekt zwischen der TIERHILFE SÜDEN AUSTRIA e.V.
und der TIERHILFE SÜDEN e.V. Deutschland.

3. und 4. Kastrations-Woche im Kosovo im April und August 2011

UNSER KAMPF GEGEN MASSENEBERSCHIESSUNGEN VON STREUNERN



Wir kastrieren gegen das Töten!

Bei beiden Aktionen im April und August 2011 konnten wir 179 Hunde kastrieren. Eine tolle Leistung des ganzen Teams!



Noch in Narkose



Veterinär Dr. Nikolay Mehandjiski zeigt Studenten der hiesigen Fakultät seine neue OP-Technik in Kastration.



Ständiger Tierheimhelfer Esat, links im Bild, mit einem Team von Helfern.

Mit einer Panne fängt alles an

Gerade heuer hat uns dieses Projekt vor große Herausforderungen gestellt. Mein Helfer, der **Student Korab Halilaj**, sagte kurzfristig ab. Am Abend vor der geplanten Abreise in den Kosovo rief mich Helfer **Daniel Eschlböck**, mit dessen Auto wir fahren sollten, an, dass er einen Autounfall hatte, das Auto kaputt und er selbst verletzt ist.

Gott sei Dank nicht so schlimm. So stand ich also einen Tag vor der Abreise ohne Helfer, ohne Auto da, dafür bepackt mit Medikamenten und anderen Sachen. Mir blieb nichts anderes übrig, als mit dem Autobus von Wien über Serbien in den Kosovo zu ackern. Die Reise dauerte insgesamt 18 Stunden. Ich war kaputt.

Oh je, kein Strom, kein Wasser

In diesem Land gibt es immer enorme Probleme mit der Stromversorgung. Die ganze Woche hindurch hatten wir Schwierigkeiten, Strom und Wasser zu bekommen. Gott sei Dank funktionierte der Generator des Tierheims, so konnten wir darauf zurückgreifen.

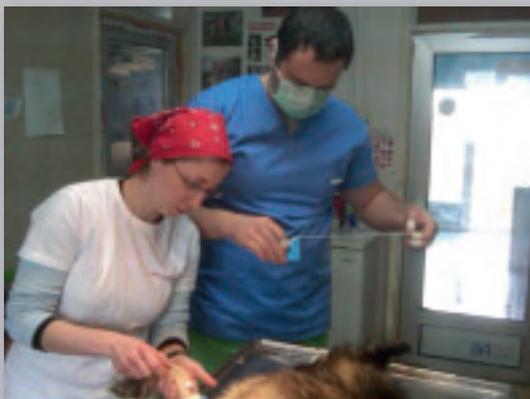
Gäste von der Uni sind neugierig

Heuer ist es uns gelungen, Kontakt zur **Veterinärmedizinischen Fakultät Pristina** herzustellen und so kamen Assistenten und Studenten als Gäste in unser Tierheim, um **Dr. Nikolay Mehandjiksi**, der aus Sofia kam, bei der neuen OP-Technik über die Schulter zu schauen. Dieses Interesse hat uns sehr gefreut.

Dank unseres schon im Vorfeld hergestellten guten Kontaktes zur **Botschaft des Kosovo in Wien** haben wir es heuer geschafft, Gesprächstermine im **Gesundheitsministerium, Unterrichtsministerium** und der **Tierärztekammer** zu bekommen.

Diesmal bekamen wir auch einen Gesprächstermin in der Gemeinde Pristina, mit Herrn **Agim Gashi**. Doch erfahren wir im April, dass die Gemeinde Massenerschießungen von Streunern durchführte. Ein Gespräch mit dem **Bildungsminister, Herrn Rame Buja**, verlief auch sehr positiv.

Trotz dieser traurigen Nachrichten konnten wir ein gutes Gespräch mit dem neuen österreichischen Botschafter in Pristina führen, der Interesse signalisierte, uns behilflich zu sein.



Helferin Tina Pfützner assistiert unserem Veterinär in OP-Raum im Tierheim.

Zwei Fernsehsender berichteten über unsere Kastrationen und die Probleme der Straßenhunde.

Das private Tierheim befindet sich im **Ort Harilaq**, nahe dem Flughafen, in der **Gemeinde Lipjan**, 15 km außerhalb der **Hauptstadt Pristina**. Es wird von den Kosovo-Albanern **Nexhmedin Kabashi** und **Florim Ferati** betrieben. Hilfe gab es für die Errichtung nur durch die **KFOR-Truppen**. Über die **KFOR** bekommen wir Essensreste für die Hunde, doch sonst keinerlei staatliche Unterstützung.

QKSTQE - Qendra Kosovare per Strehimin dhe Trajnimin e Qeneve Endacake (Tierheim Kosovo) heißt der Verein.

Das Einfangen der Hunde ist schwierig und kann nur nachts durch Anlocken mit Futter oder dem Blasrohr gemacht werden. Die Hunde kommen nach dem Kastrieren wieder zurück auf ihren alten Platz.

Es gibt im Kosovo keine Tötungsstationen. Die Erschießungen werden von den Gemeinden organisiert, von Jägern durchgeführt und finden auf der Straße statt. Die Gemeinde Pristina hat im Juli 2011 beschlossen, keine Erschießungen mehr durchzuführen und die Hunde zu kastrieren. Wir werden sehen.

Unser Kontakt ist die **Veterinär-Agentur** von **Nol Kabashi-** und **Dr. Xhevdet Krasniqi** von der Tierärztekammer, die sich auch für das Ende der Erschießungen und die Einführung von Kastrationen einsetzen will.

Am vorletzten Tag unserer Projektwoche wurde uns noch auf tragische Weise das Schicksal vieler Straßenhunde im Kosovo vor Augen geführt. Ein Streuner wurde vor unserem Quartier von einem Auto angefahren und rannte weg.

Diese Arbeit gibt mir Hoffnung. In diesem armen Land Hilfe zu geben mit der Unterstützung der TIERHILFE SÜDEN, unseren Helfern und Ihnen, liebe Spender, ist für mich der schönste Lohn für diese aufreibende Arbeit. Ich bedanke mich auch bei der Studentin **Isabella Graner** aus Wien und **Dr. Nikolay Mehandjiski** aus Sofia.

Christine Sengl, Wien, Projektleitung Kosovo
www.tierhilfe-sueden-austria.at

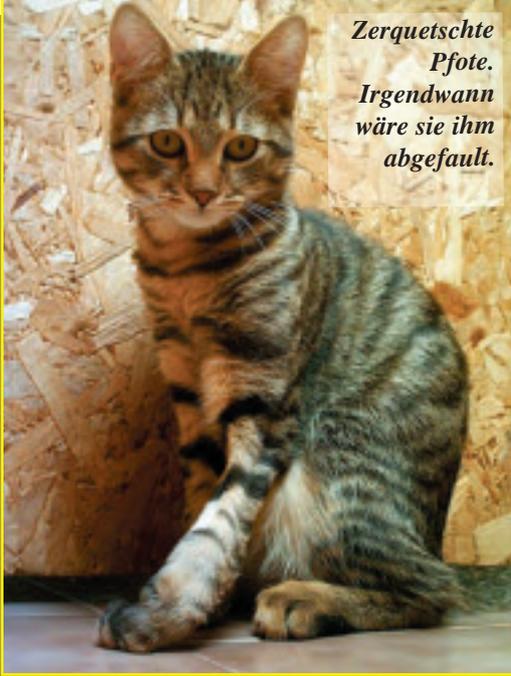
Wir alle möchten



in Frieden leben.
Helfen Sie uns!



Christine Sengl aus Wien ist unsere Projektleiterin für die Kastrationswoche im Kosovo.



Zerquetschte Pfote. Irgendwann wäre sie ihm abgefault.

Es lohnt sich doch nicht...

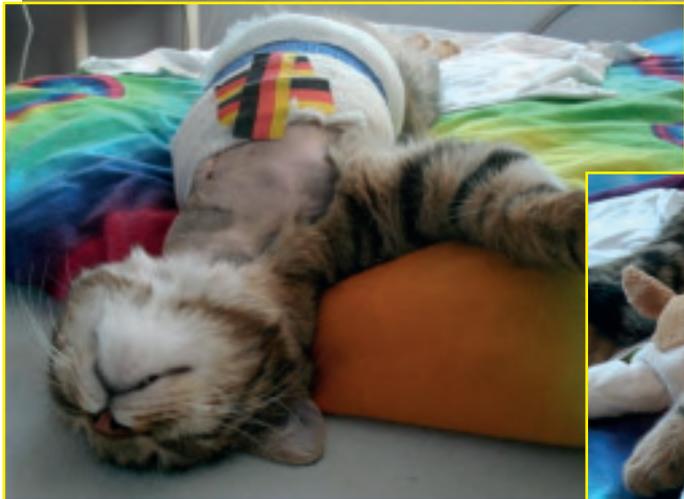
aber - es lohnt sich DOCH!

Wir haben wieder - mit Ihrer Hilfe, liebe Spender - ein Leben gerettet! Dieser arme Kater lief - offensichtlich nach einem Autounfall - mit zerquetschtem Pfötchen auf dem Markt in Sofia einher. Niemand kümmerte sich um ihn, bis ihn irgend jemand barg. In Sofia bezahlten wir bereits die schwere OP. Mit einer Schiene und etlichen Nägeln in seiner linken Vorderpfote saß **Kater Socks** - arm-selig - in einem engen, eisigen Container für verletzte Katzen. **Frau Bergander** sah ihn hier und entschloß sich, **Kater Socks** auf unsere Homepage zu setzen. Mit Erfolg!

Für die Familie Weigand-Huber aus Landshut am Lech strahlte er viel Charme aus - und man verliebte sich in ihn.

Doch die Pfote wollte nicht heilen und so mußte Socks 4 Wochen stationär in der Uni-Klinik in München behandelt werden - was mit einer Amputation des verletzten Beinchen endete.

Die TIERHILFE SÜDEN übernahm einen großen Teil der hohen Kosten, die die Familie nicht allein aufbringen konnte.



Tochter Franziska und Kater Socks sind schwer befreundet.



Sieht schrecklich aus. Zu Hause - Socks schläft sich gesund nach der großen Operation in der Uni-Klinik in München.

Wie Kater Socks gerettet wurde!

Das Glück strahlt beiden aus den Augen. Heute lebt **Dreibein-Kater Socks** mit seiner ebenfalls bulgarischen **Freundin Sophia** - aus Sofia - sichtlich zufrieden in einem großen Haus mit Garten am Rande von Landshut, im schönen Bayern.



Unsere geliebten Katzen

In Italien ist das Katzenelend groß.

Im EU-Land Italien ist seit einiger Zeit eine kleine Verbesserung in Sicht, es gibt hier nur Einzelkämpfer. So wurde das Gesetz zum Wohle der Straßenkatzen geändert. Eine Frau hatte geklagt und gewonnen. Die Dame versorgte eine Katzenkolonie in einer Wohnanlage, was verboten war. Die Signora ging vor Gericht und gewann. Daraufhin wurden Katzen zu sozialen Haustieren erklärt, die weder misshandelt noch vertrieben werden dürfen.

Was den Tierschutz jedoch sehr erschwert, ist die egoistische Haltung der Tierärzte, wie in vielen Ländern. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass dem nicht geholfen wird, der ein Kätzchen auf der Straße findet. Die Menschen werden nicht über Kastrationen, Krankheiten wie FIV und FELV aufgeklärt. Dies resultiert aus dem Profitdenken der Tierärzte. Solange es arme Hunde und Katzen gibt, blüht das Geschäft.

So ist die Arbeit von uns Tierschützern ein Wettlauf gegen die Unvernunft, Ignoranz und Egoismus von Tierärzten, Tierlager-Betreibern und auch Gesetzgebern.

Aufklärung an Schulen und Kindergärten durch Behörden ist ein Fremdwort.

Hilfe von anderen Ländern wird nur dann gern angenommen, wenn es sich um finanzielle Unterstützung handelt. Organisierte Kastrationsaktionen werden mit so vielen Auflagen und bürokratischen Schwierigkeiten belegt und dadurch im Keim erstickt.

Verfasser ist unsere liebe Petra Gilgert, San Nicola



Tierschützerin
Petra Gilgert
mit Daniele



Freund Sergio baute
dieses Katzenhaus



Petras Hund Gino,
der Katzenfreund

Schwierig, das Einfangen



Armer Kater Muzio



Wir bitten
um
Spenden
für Kater
Muzio





Hallo, wer bist jetzt du?



Patenkind Esel Pepsi lebt in der Türkei, in Antalya, bei Roswitha Schopper.

Wie man sieht, teilt er sich sein Leben mit Hunden und Pferden. Doch solange es ihm gut geht, er gefüttert, gepflegt und medizinisch betreut wird, ist das Leben doch schön.

Liebe Spender,
wie Sie sehen, geht es unseren „Drei Muskettieren“ gut. Doch dies nur deshalb, weil wir die drei mit Ihren Spenden unterstützen dürfen. Dafür danken wir von Herzen.

Bitte helfen Sie uns weiterhin.

Oder?
Bin ich vielleicht schon zu dick?

**WIE GEHT ES UNSEREN 3 MUSKETTIEREN?
DIE SEHEN DOCH PRIMA AUS!**



Ich habe viele Freunde hier.



Patenkind Seppi lebt bei München - im biblischen Alter von fast 41 Jahren - und es geht ihm immer noch gut.

Auch er teilt sich sein Leben mit Hühnern, Pferden, Hunden und Katzen.

Muskettier Nr. 2 lebt in Bayern bei unserer Tierärztin **Dr. May**, die sich auch im Krankheitsfall bestens um ihn kümmern kann.



Meine Freunde brauchen auch Hilfe!

Seppi hat eine Koppel, auf der er herumspaziert und ist auch sonst ein recht eigensinniger Geselle geworden. Doch Hauptsache, man lebt in Freiheit und Sicherheit.



Ein bisschen bolzen mit **Lele Fragione**. Seine Frau **Angi** macht seit über 25 Jahren hier Tierschutz.



Patenkind Lorenzo lebt bei **Franko Belmonte**, auf dessen Bauernhof in Italien - bei Trevignano di Roma - und wissen Sie was:

Er ist natürlich bereits kastriert, also ist er ein Ochse.

Hauptsache, es geht ihm gut. Er ist wirklich ein fröhlicher, noch junger Geselle, der sich vor einen Wagen spannen läßt und wie ein Pferd vor der Kutsche läuft. Ein Horn hat er wegen seiner Wildheit auch schon verloren. Macht nix!

Muskettier Nr. 3 lebt in Italien bei Rom. Doch wir möchten Lorenzo gerne nach Deutschland bringen, hier könnte er alt werden. Eine schwierige Mission!

Liebe Spender,

bitte vergessen Sie nicht,
auf Ihrer Überweisungen

Ihre Fördernummer
einzutragen.

Sie ersparen uns damit
viel Arbeit.

Danke. Ihr THS-Team

Mit Ihrer Mitgliedschaft, Ihrer
allgemeinen Spende, Ihrer Futter-
patenschaft, Ihrer
Protestkarte
helfen Sie diesen
ärmsten herrenlosen Streunern -
Hunden und Katzen - in vielen
Ländern von Europa.

Vorsitzende:
Renate Bergander
Schatzmeisterin:
Heidemarie Pickel
Schriftführerin:
Michaela Dittmann

E-Mail:

post@tierhilfe-sueden.de

Homepage:

www.tierhilfe-sueden.de

**Bitte helfen Sie
den Hunden
in der Türkei
mit dieser Karte.
Danke!**

**Bitte protestieren Sie
und senden diese Postkarte -
ausgefüllt -
an uns:**

**TIERHILFE SÜDEN e.V.
Hofangerstr. 82
81735 München**

Danke!

**Wir sammeln die Protestkarten
und senden
alle dann an die
zuständigen Ministerien
nach Ankara.**

**Mit Ihrem Protest
unterstützen Sie unsere
Aktion für besseren
Tierschutz -
nicht nur in der Stadt Gazipasa -
sondern in der ganzen
Türkei.**

*Siehe gesonderte
Beilage!*

Ja, ich mache eine Futterpatenschaft

Für Pepsi, Lorenzo, Seppl oder arme Straßentiere

Name / Vorname.....

Straße.....

PLZ/Wohnort..... Tel.....

Ich überweise EUR.....auf Ihr Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda Bank

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

einmalig monatlich

Konto-Nr..... BLZ..... Bank.....

Datum..... Unterschrift.....

Beitrittserklärung

Ja, ich möchte Mitglied bei der TIERHILFE SÜDEN e.V. werden.

Name / Vorname.....

Straße.....

PLZ/Wohnort..... Tel.....

Jahresbeitrag 30,- EUR

Ich mache einen Dauerauftrag für arme Tiere

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

Mein monatlicher jährlicher Beitrag.....EUR

Konto-Nr..... BLZ..... Bank.....

Datum..... Unterschrift.....

LANDWIRTSCHAFTSMINISTERIUM ANKARA

**T.C.TARIM VE KÖYİŞLERİ BAKANLIĞI - TARIM VE KÖYİŞLERİ BAKANLIĞI KAMPÜS
ESKİŞEHİR YOLU 9 KM - LODUMLU / ANKARA**

Sehr geehrter Herr Minister,

Ihr Land Türkei hat im Jahr 2004 ein gutes Tierschutzgesetz verabschiedet.

Die Stadt Gazipasa ist anscheinend nicht informiert über den Inhalt dieses Gesetzes.

Der deutsche Tierschutzverein TIERHILFE SÜDEN e.V. führt seit 5 Jahren ein Hunde-Tierheim in
der Stadt Gazipasa und erhält von der Stadt keinerlei Unterstützung.

Selbst die gesetzlich vorgeschriebenen Tollwut-Impfungen werden verweigert.

Der Gesundheit Ihrer eigenen Bürger wird hier nicht Rechnung getragen.

Tote Hunde werden einfach in den Müll geworfen, entsorgt.

Ansonsten gibt es weder Futter, Impfungen, Kastrationen noch ärztliche Versorgung für die Hunde.
Ich fordere Sie kraft Ihres Amtes auf, als deutscher Tourist, der noch gerne Ihr Land besucht, diese

Misstände gemäß des türkischen Gesetzes abzustellen.

Ein gesondertes, ausführliches Schreiben wird Ihnen und allen anderen
zuständigen Ministerin zugehen.

Ja, ich mache eine Futterpatenschaft



Für Lorenzo
Seppl
Pepsi



Für arme Tiere

Bitte
frankieren
mit
45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Hier helfen Sie
bitte mit einer
Futterpatenschaft
unseren
„drei Musketieren“



Ja, ich werde Mitglied

Ich möchte armen
Straßentieren helfen!



Bitte
frankieren
mit
45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Als Mitglied
helfen Sie den
ärmsten
der armen
Straßentiere.
Danke!

Bitte helfen Sie
den Hunden
in der Türkei
mit dieser Karte.
Danke!

Ja, ich bin einverstanden, dass Sie
meine Protestkarte nach Ankara
schicken:

Name.....

Vorname.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Datum.....

Unterschrift.....

Bitte
frankieren
mit
45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Bitte protestieren Sie mit dieser
Postkarte gegen die grausame
Einstellung der Stadt Gazipasa -
in der Türkei - zu ihren eigenen
Straßenhunden.

Würde die TIERHILFE SÜDEN
nicht das Tierheim - siehe Seite
34/35 - finanzieren, würden alle
Streuner der Stadt weiterhin
vergiftet werden.

Wir wenden uns jetzt nach
Ankara an die Ministerien mit
einer Beschwerde über diese
Vorgehensweise des Bürger-
meisters.
Die Türkei hat offiziell ein gutes
Tierschutzgesetz und ist
verpflichtet Tierheime zu bauen
und zu finanzieren.

Eine Spende für
schwer verletzte
und traumatisierte
Straßentiere
in unseren
Urlaubsländern.

Ja, ich spende für den

**Hilfsfonds
„Leid lindern“**

für traumatisierte Straßentiere



Bitte
frankieren
mit
45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Mit meiner Spende
trage ich dazu bei,
dass viele
Straßenkatten
gerettet und
mit Futter
versorgt werden.

**Ja, ich spende für
Straßenkatten**

Ich möchte armen
Straßentieren helfen!



Bitte
frankieren
mit
45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Mit dem Verteilen
unserer
Rundschreiben
bei einem Tierarzt,
in einem Pet-Shop
oder bei Freunden
helfen Sie den
Straßentieren.

**Gern verteile ich
die Rundschreiben**

Ich möchte armen
Straßentieren helfen!



Tierhilfe Süden e.V.

Bitte
frankieren
mit
45 Cent

Tierhilfe Süden e.V.

Hofangerstr. 82

81735 MÜNCHEN

Ja, ich spende für den Hilfsfonds „Leid lindern“

Name / Vorname.....

Straße.....

PLZ/Wohnort.....Tel.....

Ich mache einen Dauerauftrag für arme Tiere

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

Mein monatlicher jährlicher Beitrag.....EUR

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Datum.....Unterschrift.....

Meine Spende hilft herrenlosen Straßenkatzen

Name / Vorname.....

Straße.....

PLZ/Wohnort.....Tel.....

Ich mache einen Dauerauftrag für Straßenkatzen

Ich gebe Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:

Mein monatlicher jährlicher Beitrag.....EUR

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Datum.....Unterschrift.....

An das Team der TIERHILFE SÜDEN e.V.,

bitte senden Sie mir.....Rundschreiben an meine angegebene Adresse.

Ich verteile die Hefte an einen Tierarzt, einen Pet-Shop oder bei Freunden.

Ich weiß, dass diese Rundschreiben **nicht in Briefkästen** geworfen werden dürfen.

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Datum.....Unterschrift.....

Die TIERHIFLE SÜDEN e.V. bedankt sich für Ihre Mithilfe.

Liebe Tierfreunde,

wir stellen erst ab
200 EUR
- aus Kostengründen -
eine Spendenbescheinigung
an Sie aus.

**Bis 200 EUR gilt Ihr
Einzahlungsbeleg als Spendenbescheinigung.**

Gerne stellen wir Ihnen auf
Anforderung über jeden
Betrag eine Spendenbescheinigung aus.

**Bitte geben Sie Ihren
Dauerauftrag bei Ihrer
Bank ab.**

Sie können ihn auch
an uns senden,
wir erledigen dann den Bankweg für Sie.

**Ein Dauerauftrag kann
jederzeit ohne Angaben von
Gründen widerrufen
werden.**

*Wir sind wegen Förderung des
Tierschutzes nach dem letzten
uns zugegangenen
Freistellungsbescheid
des Finanzamtes München für
Körperschaften
als gemeinnützig
anerkannt.
St.-Nr. 143 / 222 / 80611*

Im Namen der Streuner
danken wir Ihnen
herzlich für Ihre großzügige
Hilfe

**TIERHILFE SÜDEN e.V.
Hofangerstr. 82
81735 München
Tel. 089 - 39 77 22
Fax 089 - 59 99 17 75**

**Sparda Bank München
Konto 26 26 900
BLZ 700 905 00**

IBAN:
DE 97700905000002626900
Swift:
GENODEF 1S04

Stadt Sofia: Ein Pappkarton und seine Geschichte

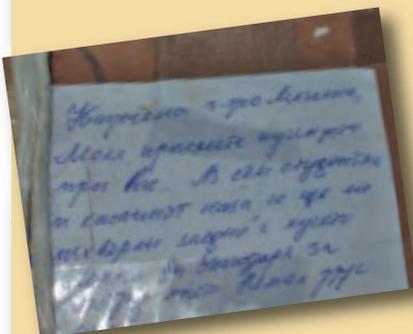
*Dieser niedliche Hund war samt
Leine, Spielzeug und einem Brief
- alles in einem Pappkarton versteckt -
vor dem Tor unseres
Deutschen Kastrationszentrums
abgelegt worden.*



„Liebe Frau Miglena,

ich bin Studentin, die zur Untermiete
wohnt. Ich habe diesen Hund sehr
gern, aber der Vermieter droht, mich
und den Hund rauszuschmeißen....
Ich kann es mir nicht leisten, eine neue
Wohnung zu suchen und weiß nicht
wohin mit dem Hund.
Sie sind meine letzte Hoffnung.

Es wird bald Winter, und es bricht mir
das Herz, wenn ich ihn auf der Straße
allein zurücklassen muss.
Ich hoffe, dass Sie ihn annehmen und
für ihn sorgen werden...“



*Natürlich haben wir den Hund
aufgenommen. Wahrscheinlich war es
ein kleines Streunerchen, dessen
sich die Studentin erbarmte.*

Siehe Seite 14/15

Tierschutz in Ungarn

Ein schreckliches Land in Sachen Tierschutz!



*Erika Seitz kümmert sich seit Jahren um
herrenlose Straßentiere hier in Ungarn. Vor allem
die armen Kettenhunde liegen ihr am Herzen, die an
sehr kurzen Ketten ihr
armseliges Leben fristen müssen.*

*Frau Seitz geht zu armen Familien, die sich die Kas-
tration ihrer vielen Hunde und Katzen
nicht leisten können und hilft ihnen.
Oft ist sie am Ende ihrer Kraft und bittet die TIER-
HILFE SÜDEN um Hilfe,
die wir gerne geben.*

*Helfen Sie uns, liebe Spender, damit wir hier in
Ungarn den Tieren helfen können. Danke!*

*Frau Seitz ist ver-
zweifelt, weil sie
Welpen trotz
großer Mühe
nicht durch-
bringen konnte.*



*Nur diese starken Welpen
haben überlebt.*

*Tierärzte
kastrieren in
ihrem Auftrag
Straßentiere.*



*Erika Seitz
ist unermüdlich
in Ungarn im
Einsatz für
Straßentiere.*

Die brauchen



Ihre Hilfe!



*Hungriger
Kettenhund*

IMPFFEN

scheint nicht mehr „in“ zu sein. Das Internet ist daran nicht schuldlos. Es macht Daten und Meinungen von häufig zweifelhaftem Wert und Wahrheitsgehalt für jedermann/-frau leicht zugänglich. Durch Berichte über tatsächliche oder angebliche „**Impfnebenwirkungen**“ wird man verunsichert und evt. von der wichtigen und effektiven Vorsorgemaßnahme „**Impfen**“ abgehalten.

Im Jahr 2005 waren nur etwa 50 % der deutschen Hunde und nur etwa 30 % der deutschen Katzen geimpft (ermittelt durch die Anzahl der verkauften Impfdosen), und so ist es nicht verwunderlich, dass es immer wieder zu Staupe-, Parvovirose- und neuerdings auch Leptospirosefällen kommt.

NEUE ERKENNTNISSE

über die Wirkungsdauer von Impfungen wie auch die Anpassung rechtlicher Vorgaben (z.B. **Tollwutverordnung**, EU-Verordnung zum Heimtierausweis, Tierschutz-Transport-Verordnung usw.) führten zu einer Neustrukturierung der starren Impfschemata der Vergangenheit.

Dabei gilt weiterhin entgegen jeglicher Argumentation von „**Impfgegnern**“, dass Impfungen die wichtigste Maßnahme zur Verhinderung von Infektionskrankheiten sind.

Um Krankheitsausbrüche (Epidemien) zu verhindern, müssen mindestens 70 % der (in Deutschland lebenden) Hunde und Katzen durchgeimpft sein; jedes einzelne Tier sollte dabei selbstverständlich nur so häufig wie nötig geimpft werden.

Die Grundlage für einen optimalen, langanhaltenden Schutz des einzelnen Tieres ist eine vollständige **Grundimmunisierung**, die sich nunmehr aus den Impfungen im ersten Lebensjahr und der Auffrischungsimpfung im darauf folgenden Jahr zusammensetzt: Vorzugsweise also eine Impfung in der 8., 12. und 16. Lebenswoche sowie die Auffrischungsimpfung im 15. Lebensmonat.

HUND

Dringend erforderlich für den Hund sind folgende Impfungen: Staupe, Hepatitis, Parvovirose, Leptospirose und Tollwut (SHPLT)

KATZE

Dringend erforderlich für die Katze sind Impfungen gegen: Rhinotracheitis-, Calici- und Parvoviren (RCP). Tollwut ist nur bei Freigängern erforderlich.

SCHUTZIMPfung IST WICHTIG

Am Beispiel der Tollwut wird aufgrund von aktuellen tödlichen Erkrankungsfällen von Mensch und Tier insbesondere in Ländern Osteuropas (wie Rumänien und Kroatien) deutlich, dass eine Schutzimpfung nach wie vor unumgänglich ist.

DIE TOLLWUTIMPfung

wird entsprechend der Tollwutverordnung nicht vor der 12. und zusätzlich in der 16. Lebenswoche verabreicht, damit ein möglichst sicherer Impfschutz aufgebaut werden kann. Die Grundimmunisierung ist abgeschlossen, wenn die Tollwutimpfung (sowie die weiteren 4 Impfkomponten SHPL) im 15. Lebensmonat aufgefrischt wird. Die darauf folgenden **Wiederholungsimpfungen** werden in den Abständen durchgeführt, die aus den Produktinformationen der Impfstoffhersteller hervorgehen. Wichtig ist, dass weiterhin jährlich geimpft wird, doch nicht jährlich gegen alles.

EINFUHR VON HUNDEN UND KATZEN AUS DEM AUSLAND

Welpen unter 8 Wochen sind transportunfähig, außer sie werden vom Muttertier begleitet. Welpen aus EU-Mitgliedsstaaten

müssen bei der Erstimpfung mindestens 3 Monate alt sein; die Tollwutimpfung muß bei Einfuhr nach Deutschland mindestens 21 Tage zurückliegen. Welpen unter 3 Monaten aus EU-Mitgliedsstaaten, die noch nicht gegen Tollwut geimpft sein können, dürfen eingeführt werden, wenn sie einen gültigen Heimtierausweis besitzen, einen Mikrochip tragen und eine Erklärung zur Herkunft und Haltung des Welpen vorgelegt wird.



Hund Jessi aus unserem Tierheim „Zweite Chance“ durfte mit nach Deutschland.

Welpen aus gelisteten Drittländern

wie z.B. der Schweiz, Norwegen, Kroatien oder den USA dürfen frühestens ab einem Alter von 4 Monaten (nach erfolgter Tollwutimpfung im Alter von 3 Monaten) eingeführt werden – andernfalls ist eine Einfuhrgenehmigung von der zuständigen Landesbehörde erforderlich.

Welpen aus nicht gelisteten Drittländern

wie z.B. der Türkei, Marokko, Tunesien, Bosnien-Herzegowina oder Serbien-Montenegro dürfen frühestens im Alter vom 7 Monaten nach Deutschland eingeführt werden (nach Tollwutimpfung im Alter von drei (3) Monaten, Blutentnahme auf Tollwut-Antikörper frühestens 30 Tage nach Impfung und nochmaliger 3-monatiger Wartezeit).

Ältere Hunde und Katzen aus EU-Mitgliedsstaaten brauchen zur Einfuhr nach Deutschland bekanntermaßen einen EU-Heimtierausweis mit gültiger Tollwutimpfung und Mikrochipnummer.

INFO:

Nach EU-Verordnung darf der **EU-Heimtierausweis** nur von einem einheimischen, ermächtigten Tierarzt beschafft und ausgestellt werden, d.h. er muss im jeweiligen Herkunftsland des Tieres (EU-Mitgliedsstaat) erworben werden.

Ältere Hunde und Katzen aus gelisteten und nicht gelisteten Drittländern brauchen zur Einfuhr nach Deutschland eine Gesundheitsbescheinigung vom amtlichen Tierarzt mit Nachweis einer gültigen Tollwutimpfung.

Zusätzlich brauchen ältere Hunde und Katzen aus nicht gelisteten Drittländern eine Blutuntersuchung auf Tollwut-Antikörper (Vorgehen siehe oben).

Tierschutz in der Türkei:

**Die Stadt Alanya ehrt die TIERHILFE SÜDEN e.V.
Heidi Pickel, Projektleiterin und Schatzmeisterin nimmt
- völlig überrascht -
den Ehrenpreis der Stadt Alanya entgegen.
Da haben wir uns schon gewundert!**

Bei ihrem Türkei-besuch im Mai 2011 kam unsere **Projektleiterin** und **Schatzmeisterin Heidi Pickel** wie üblich zu den obligatorischen Besprechungen in die Beledjie Alanya - ins Rathaus - um über das „Tierheims Demirtas“ und Tierschutz in der Türkei zu sprechen. Man traf sich, wie üblich, im Zimmer des **Städt. Veterinärs, Yakup Meccek**, doch irgend etwas war geheimsvoll, war anders dieses Mal.

Da erschien plötzlich strahlend der Bürgermeister, **Hasan Sipahiolglu**, persönlich und überreichte unserer völlig überraschten **Frau Pickel** eine Ehrenmedaille der Stadt Alanya.

Wofür?

Für besondere Verdienste der **TIERHILFE SÜDEN** im Tierschutz für die Stadt Alanya!

Die schöne Touristenstadt kann sich glücklich schätzen, dass wir, die **TIERHILFE SÜDEN e.V.**, seit über 10 Jahren deren herrenlose Straßentiere - auch sehr



*BM Sipahiolglou, Frau Pickel
und Koordinatorin Zöhre
Zocabebeyoglu.*



*Wir freuen uns, dass wir nach vielen
Jahren Tierschutz Anerkennung erhalten.*

viele Katzen - kastrieren. Die Strände sind sauber und es ist kein Tierelend sichtbar. Dafür bekam die Stadt Alanya auch schon die Weiße Fahne, eine Ehrung der Touristik-Branche.

Wir haben im „Tierheim Demirtas“, das auch das Städtische Tierheim der Stadt Alanaya ist, 300 Hunde zu betreuen. Mit drei Pflegern, zwei Helfern, einem Tierarzt und einer Leiterin ist es gut ausgestattet. Den Hunden geht es gut!

Unser finanzieller Aufwand ist entsprechend hoch, dies ist jedoch der Preis dafür, dass wir freie Entscheidungen treffen können.

Jahreshauptversammlung der TIERHIFLE SÜDEN e.V. in München

am 1. Juli 2011 mit Neuwahl des Vorstands.

Der alte Vorstand ist der neue Vorstand, der wieder gewählt wurde.

Unsere Kassenprüferin **Rechtsanwältin Carola Eder**

liest den Kassenprüfer-Bericht vor.

Schatzmeisterin Heidi Pickel erklärt den Mitgliedern die Verteilung unserer Finanzen auf die einzelnen Tierschutz-Projekte im Ausland.

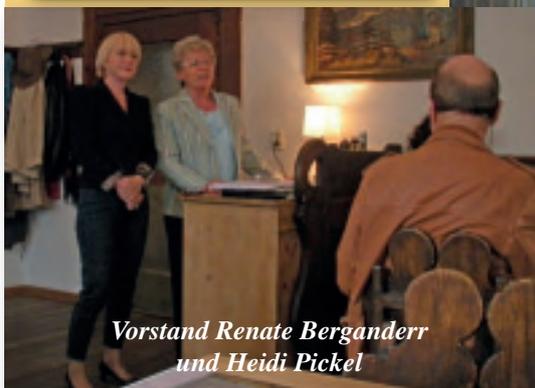
Alle Fragen konnten beantwortet werden.



RA Carola Eder, Kassenprüferin



*Schatzmeisterin Heidi Pickel liest
den Finanzbericht des
Jahres 2010 vor.*



*Vorstand Renate Berganderr
und Heidi Pickel*



Männchen machen



*Jutta
Hemminger,
unsere
Lektorin und
Gisela von
Linsingen,
die Ihnen,
liebe Spen-
der, die Hefte
zusendet.*

Ohne jegliche Hilfe der Stadt machen wir das Beste daraus. Für die Hunde!

Leider konnte unsere **Frau Pickel, Projektleiterin** der TIERHILFE SÜDEN, bei den Gesprächen mit der Stadt Gazipasa wieder keinerlei Resonanz und Hilfe für das Tierheim finden.

Es ist entwürdigend, wie Vertreter einer soliden Organisation von den türkischen Behörden in Gazipasa abgeschmettert werden.

Straßenhunde sind für die Stadt weniger wert als der Dreck auf der Straße! Auch Tierfreunde fallen unter diese Rubrik.

Mit den Worten „dies sind nicht unsere Hunde, es sind Hunde aus den umliegenden Ortschaften“ wurden wir abgespeist. Das bedeutet: Kein Futter. Keine Impfungen. Keine Kastrationen. Keine Medikamente. Keine ärztliche Versorgung.

Dies ist finanziell auf die Dauer nicht zu stemmen, deshalb werden wir auf das bestehende Tierschutzgesetz Bezug nehmen.

Wir werden keine weiteren Verhandlungen mit diesen arroganten Vertretern der Gemeinde führen, denn dies ist sinnlose Zeitverschwendung!

Zitat des Bürgermeisters: „Öffnen Sie die Tore, dann ist das Problem gelöst!“ Gift ist die Lösung, meint er!

MEIN FREUND DER HUND

Wir werden jetzt den offiziellen Weg über Ankara gehen und protestieren, denn die Stadtverwaltung hat nur Gift als Problemlösung.

Im Klartext: Die Hunde sollen verrecken!

Wir benötigen die Unterstützung der Stadt Gazipasa, dies ist das Recht der THS e.V. und der Hunde und die Pflicht der Stadt.

Fast täglich werden es mehr Hunde hier im Auffanglager. Die Tiere werden uns einfach vor das Tor geworfen, halb tot und verhungert! Es ist ein tägliches Drama!

Hier bei uns sind die Hunde noch gut aufgehoben.

Wir wissen nicht, wie lange wir das noch finanzieren können.

Zu Ihrer Info: Das Städtchen liegt südlich der Touristenstadt Alanya und hat eine schöne Badebucht sowie einen eigenen Flughafen, was bedeutet, dass Touristen direkt hierher fliegen können.

Möchten Sie hier Urlaub machen?

Liebe Tierfreunde, eine solche arrogante und gnadenlose Stadt sollten Sie vielleicht meiden!

Bitte protestieren Sie mit unserer Postkarte gegen diese Gnadenlosigkeit der Stadt, auf Seite 28.



Sogar die Toilette mussten wir selbst bauen.



Dösen im Schatten. Die Hitze im Sommer ist fast unerträglich.



Hallo, mir geht's gut hier.



Pfleger Mustafa vor neuem Schutzdach.



Danke, Frau Pickel, sagen alle Hunde!



Das Pfleger-Team in Gazipasa.



Eine gute Stunde.



Information: Karin Klimm, bisherige ehrenamtliche Leiterin, wird aus gesundheitlichen Gründen die Tierheimleitung zum 1. Januar 2012 abgeben. Deshalb versuchen wir neue Strukturen in Teamarbeit zu finden. Neues Personal haben wir schon ins Visier genommen und hoffen, dass alles gut wird.

Tierschutz in Griechenland: Stadt Rafina bei Athen

Herr Christofides, der sich seit vielen Jahren um herrenlose Hunde und Katzen kümmert, sie füttert, sie regelmäßig entwurmt, gegen Zecken behandelt und auch das Tierheim RAFINA betreut, schreibt: Ich lasse pro Jahr 55 Kastrationen machen, davon bezahlt die Gemeinde im Monat vier.

Die TIERHILFE SÜDEN unterstützt mich, damit ich weiterhin mehr Tiere kastrieren kann.

Heuer hatten wir einige Vergiftungsprobleme, doch konnten wir einige Hunde retten.

Eine sehr alte Hündin im **Hafen Rafina**, die von allen geliebt wurde, hat leider ein sehr tragisches Ende gefunden.

Bei einem großen Sturm riß eine große Welle sie ins Meer und spülte sie hinweg.

Streuner Art (Bild unten) schreibt:

„Ich hatte einen Autounfall und lag danach tagelang mit Schmerzen im Gebüsch, bis mich Spaziergänger fanden. Fast wäre ich gestorben. Meine Wunden waren eitrig, von Würmern befallen und ich war völlig ausgetrocknet.

Dank der finanziellen Hilfe der TIERHILFE SÜDEN e.V. konnte Herr Christofides mich zu einem guten Tierarzt bringen, der diese teure Operation machte.

Ich habe auch schon einen guten Platz bei einer lieben Frau in Rafina.

*Danke, liebe
TIERHILFE SÜDEN,
Euer glücklicher Art.“*



*Dreibeiner Art bedankt sich bei der
TIERHILFE SÜDEN*

Tierschutz in der Türkei: Stadt Istanbul



Kranker Hund Bubi im bewachten Otopark (Parkplatz). Abends kommen viele Katzen zum Übernachten. Man teilt sich Bett und Frühstück.



Ich bin schon wieder da!

Frau **Hildegard Mehmetzade** füttert und pflegt täglich 35 Straßenkatzen und viele Straßenhunde in ihrem Istanbul Stadtteil Tesvikiye. Alle Tiere sind kastriert. Täglich füttern Frauen diese hungrige Meute, geben Medikamente und bringen die Tiere zum Veterinär, wenn es wieder einen Autounfall gegeben hat. Wenn Frau **Mehmetzade** mit einem der Hunde spazieren geht, kommt ein ganzer „Schwanz“ Katzen hinterher - auch zum Spazierengehen. **Trotzdem, alles kostet viel Zeit und noch mehr Geld. Es darf kein Tag ohne Futter vergehen!**

Tierschutz auf Gran Canaria: Playa del Inglés



Hildegund Willwacher (71) kümmert sich seit elf Jahren um die armen Geschöpfe. Sie betreut 120 Katzen an 30 Futterplätzen. 40 kg Trockenfutter, 100 Dosen kauft sie jede Woche. Von 7 Uhr bis 12 Uhr, von 17 bis 20 Uhr füttert sie. Täglich, 7 Tage die Woche. So hatte sie sich ihr Rentnerdasein nicht vorgestellt.
Adressen Seite 55

Tierschutz in Griechenland: Thessaloniki - Trikala

Eine griechische Tragödie

Vor Jahren sollte, unter Missachtung aller in Griechenland geltenden Tierschutzgesetze, das Tierheim geschlossen und 200 Hunde getötet werden.

Für **Kostas Papas** war die Vorstellung unerträglich. Deshalb begann er, sich um die Tiere zu kümmern und das Tierheim – völlig auf sich gestellt – so gut es ging, weiterzuführen.

Dadurch rettete er die Hunde vor dem grausamen Gifttod.

Trikala fühlt sich für die Tiere **nicht** verantwortlich.

Die Gemeinde beteiligt sich nicht an Futter-, Strom- und Wasserkosten. Deshalb unterstützt die TIERHILFE SÜDEN e.V.

Herrn Kostas weiterhin finanziell. Wie lange noch?

Ein wichtiges Anliegen ist uns auch die weitere Prophylaxe gegen die tödliche **Krankheit Felaria** (Herzwurm) unter der hier sehr viele Hunde leiden.

Herr Kostas Papas

betreut zur Zeit 230 Hunde und 50 Katzen im Tierheim Paliopirgos, in der Nähe von Trikala.



*Sachspenden sind sehr willkommen.
Über Frau Bouzouris kommen sie
zu Herrn Kostas - über die
TIERHILFE SÜDEN in München.*



Tierschutz in Bosnien-Herzegowina - Sarajevo
Gemeinschaftsprojekt der
TIERHILFE SÜDEN e.V. und
PINO - PAWS IN NEED ORGANISATION
Projektleitung Mariana Ruiz

*Erinnern Sie sich noch an **Hund Bini**? Ein Hundehasser hatte ihm einen Teil seiner Schnauze und eine Pfote abgeschnitten.*

*Wie **pervers** muss man sein? Sie wurde 5 Mal operiert, doch sie ist eine Kämpferin. Ein Nasenloch ist immer noch ein Problem, da es sich immer wieder schließt. Arztgespräche gingen sogar bis in die USA. **Bini** lebt heute gut mit dem einen Nasenloch, Sie scheint viel von einem **Pharaonenhund** in sich zu haben – ein wunderschönes Tier!*

*Die Pflegestelle hat sich vollkommen in **Bini** verliebt, hier darf sie bleiben. Es ist die große Liebe! Schreibt **Mariana Ruiz***



*Täglich schwere Arbeit leisten für die Tiere - Leiterin **Gordana Ristic***

Pfote + Schnauze abgeschnitten



***Bini** heute - im Glück!*



Einer der beiden Pfleger

Das Leben der Tiere in Bosnien ist ein ständiger Kampf ums Überleben. An jeder Ecke pures Elend. Das **Tierheim in Sarajevo** ist mit 300 Hunden und 50 Katzen übervoll.

Wir möchten uns bei der **TIERHILFE SÜDEN Deutschland** herzlich bedanken, die uns zwei Arbeiter monatlich finanziert. Ohne diese Tierpfleger würde das Tierheim komplett auseinanderbrechen.

Zum ersten Mal dürfen Tiere, die jahrelang in Boxen saßen, Gassi gehen!

Tierheimleiterin **Gordana Ristic** - hier auf dem Bild - ist überglücklich, dass wir helfen.

Türkei - Antalya:
Wer tut so was?

Dieser wunderschöne, sanfte Hund **Balou**, der schon seine Ausreisepapiere für Deutschland hatte, gechippt und geimpft war, wurde von einem Tierhasser regelrecht hingerichtet.

Warum?



Dein sinnloser Tod bleibt ungesühnt. So ist das in der Türkei!

Es gab keinen Grund - nur Hass!

„Sitz“ - rief der Hundemörder. Der Hund machte sitz. Ein Schuß frontal in seine Kehle. Eine feige, hinterlistige Tat! Der Todesschütze wird sicherlich nur wegen unerlaubten Waffenbesitzes belangt werden.



Wir sind fassungslos!

Adresse des Todesschützen :
 Mehmet Ünal
 Egemenlik Cad. 89
 Calkaya Antalya - TÜRKEI

Wir weinen um Balou!

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)
TIERHILFE SÜDEN e.V., MÜNCHEN

Konto-Nr. des Empfängers **2 6 2 6 9 0 0** Bitte deutlich schreiben! Beleg wird maschinell gelesen. Bankleitzahl **7 0 0 9 0 5 0 0**

bei (Kreditinstitut) **Sparda - Bank München - Deutschland**

WÄHRUNGSFELD UNBEDINGT AUSFÜLLEN **EUR** Betrag

Kunden-Referenznummer - nach Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers **20**

Regelmäßige Zahlungen bitte per Dauerauftrag erledigen.

Datum Unterschrift

Schriftmaschine: normale Schreibweise
 Handschrift: Blockdruck in GROSSBUCHSTABEN und dabei Kästchen beachten!

Bestätigung
 zur Vorlage beim Finanzamt
 Kto-Nr. des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber
EUR

DEUTSCHLAND
Tierhilfe Süden e.V.
 Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00
 Sparda-Bank München
 IBAN: DE 97700905000002626900
 Swift: GENODEF 1S04

Auftraggeber/Einzahler

Bis 200 EUR gilt dieser Beleg als Spendenbescheinigung
 Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugewandten Freistellungsbescheid des Finanzamtes München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.
 St.-Nr. 143 / 222 / 80611

Unsere größte Hilfe für die Tiere, ein Dauerauftrag von Ihnen.

Mein Name & Adresse

Meine Bank Mein Konto-Nr. Meine BLZ

Mein Jahresbeitrag: EUR monatlich 1/4 jährlich

Für **TIERHILFE SÜDEN** Kto. **26 26 900** BLZ **700 905 00** **Sparda-Bank**

Datum Unterschrift

Bitte geben Sie uns einen Dauerauftrag bei Ihrer Bank
Sie können ihn auch an uns senden, wir erledigen den Bankweg gerne für Sie.
Ein Dauerauftrag kann jederzeit ohne Angaben von Gründen von Ihnen widerrufen werden.
Im Namen der Streuner danken wir Ihnen - Ihre Tierhilfe Süden e.V.

- GRIECHENLAND
- ITALIEN
- TÜRKEI
- BULGARIEN
- MALTA
- BOSNIEN
- UNGARN
- GRAN CANARIA
- KOSOVO

Ihr Testament
Vorsorge treffen - Abschied nehmen

Über das Leben hinaus Tieren helfen
 Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,
 wir werden sehr häufig gebeten, das Thema Testament aufzugreifen. Es ist ein schwieriges Thema, weil die Beschäftigung mit dem Letzten Willen immer auch ein Abschiednehmen beinhaltet: Von der Welt, von den Menschen und Tieren, die wir lieben, von Zielen und Wünschen.
 Doch ist es ein sinnvolles, ein wichtiges Thema:
 Denn wir alle wissen, dass Tierschutz ohne seine großartigen Förderer zu Lebzeiten und darüber hinaus nicht möglich wäre. Jeder Fortschritt, der für Tiere erkämpft wird, ist damit immer auch der persönliche Erfolg unserer Mitglieder und Freunde des Tierschutzes. Dafür möchten wir Ihnen von ganzem Herzen danken.
 Fordern Sie gerne unsere Testament-Unterlagen an:

TIERHILFE SÜDEN e.V.
 Hofangerstr. 82, 81735 München
 Tel. 089 - 39 77 22, Fax 089 - 59 99 17 75



**Wir machen da weiter,
wo andere aufgegeben haben.**



Tierhilfe Süden e.V.

Der Vorstand der TIERHILFE SÜDEN e.V. bedankt sich herzlich für die gegebenen Spenden. Es ist uns eine große Ehre, dass Sie so viel Vertrauen in unsere gute Tierschutzarbeit setzen. Nur durch Ihre finanzielle Hilfe und Ihr Wohlwollen können wir den Tieren helfen.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen unseren Mitarbeitern im In- und Ausland, denn nur in guter Zusammenarbeit kann den Tieren geholfen werden. Wir setzen die uns gegebenen Gelder gut ein, sind bestrebt die Verwaltungskosten

gering zu halten, damit Ihre Spenden unmittelbar Ihren Zöglingen zugute kommen.

Bemerken möchten wir noch, dass uns die Gemeinnützigkeit vom Finanzamt für Körperschaften München ohne Wenn und Aber gegeben wurde und weiterhin besteht.

Im Jahr 2012 feiern wir 10-jähriges Bestehen, dieses Vorstands.



Renate Bergander, Heidi Pickel, Michaela Dittmann für die Tiere und für Sie, liebe Spender und Mitglieder Tierschutz machen durften.

Wir helfen den 21 Rettungshunden mit gutem Futter

Ein schreckliches Unglück

Im Piringebirge - 2700 m - gab es ein schweres Lawinenunglück. Ein junges Paar war trotz Lawinenwarnung außerhalb der Piste gefahren. Eine riesige Lawine wurde abgetreten. Die junge Frau schaffte es, sich selbst zu befreien. Ihr Begleiter wurde von der Lawine mitgerissen und verschwand im Schnee. Kurze Zeit später waren 40 Bergretter mit 4 Suchhunden der Rettungsmannschaften der Städte Bansko, Raslo und Dobriniste vor Ort.

Die ganze Aktion musste ständig unterbrochen werden, da ein Wintergewitter und starker Schneefall mit hoher Lawinengefahr die Rettungsaktion verlangsamte.

Die Hunde fanden den jungen Snowboardfahrer in drei Meter Tiefe unter dem Schnee - tot.

Viele Jahre betreuen wir schon dieses Hilfsprojekt. Ein Projekt anderer Art, bei dem wir zeigen können, dass Hunde Freund und Helfer der Menschen sind.

Sie verdienen unsere Freundschaft!



Hundeführer Zeus mit Hund Blago



Jahr der Katastrophen

Diesen Winter hatten wir viel Schnee und konnten zwei sehr wichtige Trainings mit den Hunden durchführen: in der Hütte Kom und in der Stadt Bansko.

Zur Zeit haben wir 21 Hunde im Einsatz. Außerdem haben wir 3 zusätzliche Personenretter, die geeignete Welpen finden müssen, um sie zu schulen.

Labrador-Hunde haben wir inzwischen vier. Sie entwickeln sich sehr gut.

Zu unserem Bedauern haben Tierärzte bei **Suchhund Blago** Arthrose des Hüftgelenks festgestellt. Dies bedeutet, dass der Schäferhund nicht mehr für die Arbeit genutzt werden kann, obwohl er erst 6 Jahre alt und einer der besten Hunde ist. Blagoi, ein Weibchen, hat erfolgreich alle Rettungs- und Katastrophenschutzübungen in Ungarn, Rumänien und der Türkei absolviert. Blago bleibt - trotz Krankheit - bei seinem Führer und wird mit aller Sorgfalt gepflegt, um sein Leiden zu lindern.

Wie alle danken der TIERHILFE SÜDEN herzlich für die Futterhilfe!

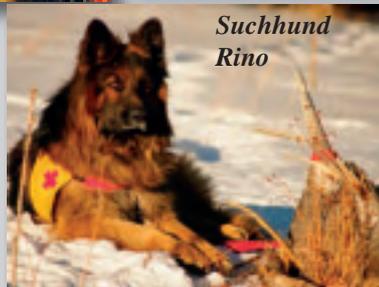
Methodi Todorov, Sektionsleiter Sofia

Wir bitten um Spenden für die 21 Rettungshunde des Bulgarischen Bergrettungsdienstes, damit gewährleistet ist, dass diese Arbeitshunde hochwertiges Futter bekommen dürfen. Helfen Sie uns bitte dabei.

Meine Kumpels



ackern schwer!



Suchhund Rino



Übung in der Stadt Bansko

**Ja, ich richte eine
Spenden für einen Rettungshund ein.
Mit monatlich 15 Euro
ist das Futter für einen Monat gesichert.**

**Wir unterstützen die Bergrettungs-, Lawinen- und
Katastrophenhunde von Bulgarien mit Futter.**

Name.....

PLZ/Ort.....

Straße.....

Datum..... Unterschrift.....

TIERHILFE SÜDEN
Hofangerstr. 82, 81375 München
Konto 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda Bank
Kennwort: Rettungshunde

Tierschutz in der Türkei:

Tierheim „Demirtas“ in Alanya

Besuch der Schatzmeisterin
Heidi Pickel aus Deutschland.
Da rührt sich etwas!

Ja, es war notwendig, wieder
alles in Augenschein zu nehmen.
Lassen Sie die Bilder auf sich
wirken.

Den Hunden geht es dank Ihrer
Hilfe und des nimmermüden
Einsatzes der
TIERHILFE SÜDEN,
unserem deutschen Team und
unserer Pfleger
einfach gut!

Auch wenn's viel Geld kostet.

Unsere Mitarbeiter
im Tierheim:
Pfleger Fehfse,
Kordinatorin Zöhre,
Besucherin,
Dr. Celal,
Pfleger Hüssein,
Barbara
Zimmermann, Frau
Pickel und
Barbara
Schumacher.



Grüß Gott,
Frau Pickel



Hallo Jungs,
durchhalten!



Pfleger Bünjanım ist immer
fleißig.



Teammitglieder
Barbara
Schumacher
und Barbara
Zimmermann,
Veterinär
Dr. Celal und
Heidi Pickel (m).



Besuch einer
Schulklasse: Alle Kinder
waren fasziniert von den
Hunden, die sie alle
anfassen wollten. Von
Natur aus lieben Kinder
Tiere. Doch die
Erziehung macht oft
etwas anderes.

Alle 300 Hunde werden gecheckt. Registriert
und kastriert sind sie schon. Dr. Celal und
Frau Pickel gehen durch die Gehege.



Hund Emma hat ein deutsches Ehepaar für
sich gewonnen. Eine gute Sache.



Täglich wird
hier Futter
gekocht für die
Hunde.



Sauberkeit für die Hunde.
Futternäpfcchen werden
gesäubert.



Möchten Sie auch einen armen Hund adoptieren? Tel. 089 - 39 77 22 Frau Pickel & Frau Reger

Schauen Sie auf unsere Homepage, hier gibt es viele Hunde: www.tierhilfe-sueden.de

T A G

Mann, hier ist was los!



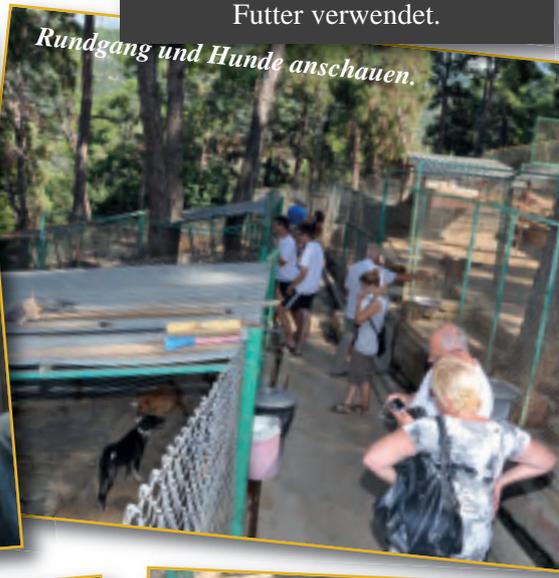
Im „Kinderzimmer“ wird gebolzt und geschubst, was das Zeug hält. Schließlich muss man die Rangfolge jetzt schon klären.



Die Besucher sind fasziniert von den Winzlingen und den vielen schönen Hunden hier im Tierheim.



Süüüüß...



Rundgang und Hunde anschauen.

Tierschutz in der Türkei:

**Tierheim „Demirtas“
in Alanya**

Viele Tierfreunde kamen am Tag der offenen Tür ins „Tierheim Demirtas“ Mit einem Bus wurden die Besucher gebracht und mit viel Gebell, Musik und einem kleinen deutsch-türkischen Imbiss empfangen.

Alle waren fasziniert von den hübschen Hunden, die ihr schönstes „Schwanzeln“ zeigten, in der Hoffnung, man wird mitgenommen. Es war ein schönes Fest, ein schöner Tag für alle, und wir konnten bei dieser Gelegenheit viele neue - auch türkische - Tierfreunde gewinnen.

Der Vertreter der Stadt Alanya und die THS waren sich an diesem Tag wohlgesonnen. Nicht nur die Menschen waren fröhlich, auch die Hunde haben diese vielen Streicheleinheiten genossen. Die gegebenen Spenden wurden für Futter verwendet.

D E R

Besichtigungsrundgang. **Heidi Pickel**, Mitte, mit Helferin **Frau Schumacher** und **Zöhre**.



Besucherin flirtet mit unserem Kangal.



Wurde eben hier abgegeben mit 6 Welpen.



*Lesen Sie in den Magazinen:
www.cleomagazinalanya.com und www.tuerkismagazin.com*



Zöhre und Inge

O F F E N T Ü R

Pfleger Bünjamin, fremde Besucherin und Mohammed freuen sich mit uns.



„Hei, Leute, hier spielt die Musik...“

...und die Musi spielt dazu...



Frau Pickel, Projektleiterin, begrüßt den Städt. Veterinär Yakup Mecek mit Frau.



Yakup Mecek hält eine Laudatio auf sich, das Tierheim und die THS.

Unsere Koordinatorin und Dolmetscherin Zöhre sagt das Programm an. Daneben Yakup Mecek, Städtischer Veterinär.



Pfleger Bünjamin schäkert mit Katzenmama Frau Schür, Mitglied der THS, die in Alanya lebt und sich um die Straßenkatzen kümmert. Gruppenbild unserer Mitarbeiter und Helfer.



Vor dem Tor wurde traditionell türkisch Brot gebacken.

Mit einer Panne geht's los

Um 4 Uhr früh ging's bereits Richtung Flughafen Wien, alles noch stockfinster, Hundeböden gepackt mit Leckerlies, Geschenkpäckchen von Paten, Reisepass, Geld, passt! Am Flughafen dann das böse Erwachen. Der Koffer mit den eigenen Klamotten steht zu Hause auf dem Parkplatz! Pech gehabt.

Das Begrüßungskomitee ist schon da

Endlich im kleinen Tierheim in Kazanlak. Überschwänglich begrüßt vom hündischen Empfangskomitee, das schon seit Jahren vor dem Tierheim lebt. Drinnen war bei der Begrüßung auch ein "Miau" zu hören - wir trauten unseren Augen nicht, da stiefelt doch eine Katze mitten durch das Hundeheim!

Können wir die Hilfe aufrechterhalten?

Aus der Not eine Tugend machen

Wir wollten Mieze gleich in Sicherheit bringen, da wurde uns erklärt, "nein, stopp, die wohnt hier". Die Samtpfote wurde im Winter eingefangen, kastriert und an ihre Futterstelle zurückgebracht, doch kam sie von alleine wieder zurück. Seitdem lebt sie fröhlich unter den Hunden, sorgt für Zucht und Ordnung bei Menschen und Mäusen!

Wird alles gutgehen?

Wie funktioniert es, wenn wir nur mit unserem **Dr. Genko Mirev**, dem Tierheim- und Gemeindedoc, und seiner Assistentin **Ivelina Nedkova**, arbeiten? Ohne zusätzliche Ärzte aus Sofia und Österreich. Wie weit ist die Bevölkerung wirklich schon bereit, tatkräftig mitzuarbeiten? **Der Versuch war ein voller Erfolg!** Die Gemeinde Kazanlak informierte wieder im Vorfeld die Einwohner über unsere Aktionswoche und forderte sie auf, die Tiere selbst ins Tierheim zu bringen. Irgendwann muss alles ohne Hilfe aus dem Ausland funktionieren. Zum Glück traf unser Spendentransport mit Futter und Medikamenten aus Österreich pünktlich ein.

Ein Schicksal nach dem anderen

Zeitig am nächsten Morgen ging es wieder flott los im Tierheim. Die Menschen brachten Hunde, Katzen, mutterlose Welpen. **Helferin Ivelina** fand am Weg ins Tierheim ein zwei Wochen altes Hundebaby im Mülleimer. Doch der Kleine wollte unser Fläschchen nicht annehmen, wurde auch zusehends schwächer. Da hatten wir eine Idee. Wir haben ja eine säugende Mutterhündin hier. Der Plan ging auf. Mama-Hund beschnupperte das hilflose Bündel und gleich danach schmatzte unser Waisenkind zufrieden.

Fünf winzige Welpen wurden noch in einem Sack am Straßengraben gefunden. Auch sie hat Schoko liebevoll angenommen. Wenn sie die Kinder alle großgezogen hat, wird sie kastriert und darf im Sommer 2012 mit uns nach Österreich, sie hat sich den "goldenen Westen" verdient.



Oh, wie schön!

Tierschutz in Bulgarien:

Provinzstadt Kazanlak

Kastrationsprojekt vom 25.4. bis 1.5.2011 in Kooperation mit TIERHILFE SÜDEN e.V. DEUTSCHLAND und der ÖSTERREICHISCH-BULGARISCHEN HILFE FÜR TIERE e.V.



15 Hunde an einem Tag kastriert. Super!



Der Schlaf des Gerechten.



Schmatz - das sieht nach Essen aus.



Ich darf mit nach Österreich.



Hungrige Streuner in der Stadt Kazanlak



Alles wird gut!



Das wird ein Mittagessen für die Tiere.



Noch schnell die Kleinen füttern.



Helferin Antoaneta Ilyeva findet Welpen im Müll.



Bitte spenden Sie!

Die haben Hunger!



Tierfriedhof der Stadt. Menschen, die ihre Tiere geliebt haben und um sie trauern.



Unser kleine Tierheim in der Stadt Kazanlak.

Es gibt auch schöne Momente

Ein Pärchen kam in unsere Villa Dotschko, so heißt unser Tierheim, mit einem Karton voll mit 6 putzigen Welpen. Die beiden hatten in **Haskovo** (der Stadt der Hundemörder), eine verletzte Hündin auf der Straße gefunden und sie gesundgepflegt. Doch die Hündin war trächtig, und plötzlich gab es 6 Babys. Sie durften bleiben, bis sie 10 Wochen alt waren, dann ließen sie die Mama kastrieren und baten uns jetzt um Aufnahme der Tiere ins Tierheim. Es gab auch einen großen Sack Futter dazu.

Die Presse und das örtliche Fernsehen kamen zur üblichen Reportage über unsere neunte Kastrationsaktion. Wir zeigten ihnen die „Haskovo-Flüchtlinge“. Am nächsten Tag fanden drei davon eine eigene Familie. Ein kleiner Erfolg. Drei ziehen aus, fünf ziehen ein! Vor dem Tierheim stauten sich Menschen, die Tiere brachten. In den Zwingern stauten sich die kastrierten Hunde. Das Telefon läutete pausenlos, denn überall seien noch Hunderudel gesichtet worden...Oh, je!

Wir konnten in dieser Woche **131 Straßentiere kastrieren. Davon 62 weibliche Hunde und Katzen.** Viel zukünftiges Elend konnte dadurch verhindert werden.

Zwischen Hundefutter kochen, füttern, die Patienten mit frischen Decken versorgen, den Hundekindergarten beaufsichtigen, verwahten Hunden einen modischen Sommerhaarschnitt verpassen, die schmutzigsten baden: So verging die Zeit. 149 Tiere in einer Woche.

Abschied nehmen

Die 7 glücklichen Tiere, die nach Österreich mitkommen durften, wurden noch reisefertig gemacht. Alle Hunde bekamen noch Kekse und die üblichen Ermahnungen: "brav sein, aufpassen, nicht raufen oder beißen". Wir versprechen, wiederzukommen und weiterhin für euch zu sorgen.

Wir bedanken uns im Namen der Streuner von Kazanlak bei **Dr. Genko Mirev, Ivelina Nedkova, Antoaneta Ilyeva und Helfer Stefan Mirev** von der **Gemeinde Kazanlak** und deren **Einwohnern**.

Doch vor allem bei Ihnen, liebe SpenderInnen. Ohne Sie wäre das alles nicht möglich gewesen.

Gabriele Surzitza, Projektleiterin, Wien
Karin Czihak, Wien

Bitte helfen Sie uns weiterhin, den Straßentieren in Kazanlak zu helfen. Streuner sind auf Ihre und unsere Hilfe angewiesen, in einem Leben geprägt von Angst, Hunger und Kälte.

www.villa-dotschko.at

Das richtige Futter für Ihr Tier

Heute werden Tierbesitzer täglich mit Werbung über das beste Futter überhäuft. Der Laie und oft auch der langjährige Hundehalter vermögen sich kaum mehr zu informieren, was aktuell im Trend ist. Die Beschreibungen und Tests widersprechen sich, der Verbraucher ist verwirrt.

Wir wollen Aufklärungsarbeit leisten und Sie begleiten durch die Welt der Futtermittel, um für Sie genau das zu finden, was für Ihren Hund das Beste ist. Lösungen von der Stange verhindern die Flexibilität in der Futtergabe, kurz wir schneiden Ihnen die aus unserer erfahrenen Sicht beste Lösung auf den Leib.

Doch warum sich überhaupt mit dem Thema Tierfutter auseinandersetzen? Sicher haben heute die Konzerne Aldi und Lidl Futter zu erschwinglichen Preisen. Auch die Qualität der genannten Produkte ist schon lange nicht mehr schlecht. Durch die vom Gesetz vorgeschriebene Futtermittelverordnung (FuttMV zuletzt geändert 2009) wird auch in günstigen Produkten ein guter Mindeststandard verlangt.

Zunächst stellt sich beim Ihrem Haustier die Frage nach der richtigen Ernährung. Nicht jeder Hund kommt aus einer gesunden Zucht, viele Tiere, gerade aus Tierheimen und dem Ausland, haben ein entbehrensreiches Leben hinter sich, bevor sie in die liebevollen Hände sich sorgender Zweit- oder Drittbesitzer gegeben werden. Ein Hund, der zu Ihnen kommt, kann stressbedingt an Durchfall leiden. Sie sind oft tagelang auf Reisen auf dem Weg in ihr neues Heim. Wird das Futter umgestellt, kann es auch hier zu Durchfall kommen. Sollte sich das nach einigen Tagen nicht gegeben haben, ist unbedingt ein Tierarzt zu konsultieren, da es sich dann meist um schwerwiegendere Ursachen handelt.

Eine gute Ernährung beugt Krankheiten vor und hilft unterstützend für ein langes und gesundes Leben. Diäten verhindern, wie auch beim Menschen, Fettleibigkeit und vermindern das Risiko auf Herzkrankheiten. Wer seinen Hund gut ernährt, spart sich so sicher den einen oder anderen Gang zum Tierarzt. Wer kompetent beraten wird, kann mit erworbenen Tipps und Tricks vom Fachmann sicher das Immunsystem stärken, das Wohlbefinden des Tieres steigern.

An welchen Kriterien kann ich gutes von weniger gutem Futter unterscheiden?

Wichtig: Es sollte kein Schweinefleisch im Futter enthalten sein. Erstens ist der Hund weniger bewegungsbereit als z.B. bei Putenfleisch. Zweitens ist Schweinefleisch verderblicher, es ist schwer verdaulich, und die Durchfallgefahr ist höher. Getrocknete Kauartikel wie z.B. Schweineohren sind jedoch unbedenklich in der Fütterung. Außerdem sollte darauf geachtet werden, dass kein Weizen im Futtermittel enthalten ist. Viele Hunde sind allergisch oder entwickeln Allergien dagegen.

Letztlich stellt sich mir die Frage: Wie füttere ich mein Tier?

Wie auch beim Menschen muss zunächst ermittelt werden, wie hoch der tägliche Energiebedarf Ihres Hundes ist. Ist er mit auf der Jagd oder Polizeibegleithund, dann sind Nahrungsmittelbedarf und notwendige Zusammensetzung sicher anders, als wenn es sich um einen reinen Familienhund handelt. Ist der Hund jung oder alt? Welpen haben einen immensen Proteinbedarf. Wird ein alter Hund aber mit zu vielen Proteinen gefüttert, wird er schnell fettleibig. Lassen Sie sich nicht von Lockangeboten täuschen: Es gibt kein „Schäferhundfutter“, jeder Schäferhund ist individuell und je nach Lebensumfeld natürlich auch, wie oben erwähnt, anders zu ernähren.

**Kompetente Fachberatung bietet Ihnen gerne Ihre Futterkiste.
Kontaktieren Sie mich gerne per Mail oder Telefon.**

**Futterkiste: E-Mail: c_ries@live.de
Catharina Ries, Mobil 0151 - 11 03 18 63**

Leitfaden für die ersten Tage im neuen Heim

Mein Name ist **Barbara Pöllmann** und
bin Inhaberin der
Mobilen Hundeschule Grafing.

Ich arbeite hauptsächlich ohne Sprache, da diese den Hund stark verunsichern oder aber auch in seinem Verhalten unerwünscht bestärken kann.

Sie haben sich entschlossen, einen Hund über die TIERHILFE SÜDEN e.V. zu adoptieren. Auf diesem Weg gratuliere ich Ihnen und gebe Ihnen einen kleinen Leitfaden für die ersten Tage mit Ihrem neuen Wegbegleiter in Ihrem Zuhause mit auf den Weg.

Sicherlich freuen sich schon alle auf den neuen Mitbewohner. Der Hund braucht aber, nach seiner anstrengenden Reise und den vielen neuen Eindrücken, erst einmal Zeit, diese zu verarbeiten. Am besten stellen Sie die Box in Ihrem Wohnraum ab, öffnen die Tür der Box und warten ab. Bitte bedrängen Sie den Hund nicht, auch nicht mit Worten und locken Sie ihn nicht. Ihr neuer Freund braucht jetzt einfach Zeit und Verständnis.

Gib den Menschen einen Hund, und seine Seele wird gesund.

Hildegard von Bingen

Die ersten Stunden würde ich dem Hund auch nur Wasser und noch kein Futter anbieten. Dies kann bei einem verängstigten Hund schnell zu Durchfall führen. Oder er schlingt alles schnell hinunter und erbricht sich dann als erstes in Ihrer Wohnung. Lassen Sie ihn erst einmal zur Ruhe kommen.

Sehr bewährt hat sich eine so genannte Hausleine. Sie besteht aus einem Karabiner und einem Gurtband. Diese Leine kann der Hund den ganzen Tag mit sich herum tragen. Sie hat den Vorteil, dass Sie den Hund besser unter Kontrolle bringen können, wenn die Situation es erfordert. Sie wissen ja leider nicht, was Ihr Hund vorher erlebt hat. Es kann also sein, dass er auf plötzliche, körperliche Aktionen von Ihnen, wie etwa ins Halsband fassen, nicht sonderlich freundlich reagiert.

Haben Sie bitte kein Mitleid mit Ihrem neuen Freund, wenn es auch noch so schwer fällt. Der Hund lebt im Hier und Jetzt. Er versteht kein Mitleid und wird Ihr Verhalten als Unsicherheit deuten. Sie untergraben mit Mitleid jegliche Erziehungsversuche schon im Vorfeld.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit Ihrem neuen Mitbewohner, und bei Fragen stehe ich Ihnen gerne unverbindlich per Telefon zur Verfügung.

Barbara Pöllmann
Mobile Hundeschule Grafing
Tel. 08092 - 844 90
www.grafinger-hundeschule.de

Wir möchten gerne eine Patenschaft...

Hündin Bahar sucht einen guten Platz in Deutschland.



NOTFALL:

Hündin Bahar ist ein Opfer großer Mangelernährung. Eine ganz liebe, kluge Hündin, die dringend einen guten Platz in Deutschland sucht. Wir haben sie unserem Tierarzt Dr. Pelenk vorgestellt, der sie behandelt.

Bahar bräuchte eine Patenschaft!



Hund Jan

Ich, Hund Jan, bin jetzt in Deutschland. Meine Freundin ist Frau Hermann aus Berlin, die für mich sorgt und mit mir auch Physiotherapie macht. Toll! Ich hab's geschafft!



Hündin Selma

Hündin Selma hatte einen Hüftbruch, wurde von Dr. Osman operiert. Alles ist von einem schwedischen Paar bezahlt worden. Hoffen wir, dass alles gut wird. Auch sie sucht einen guten Platz!



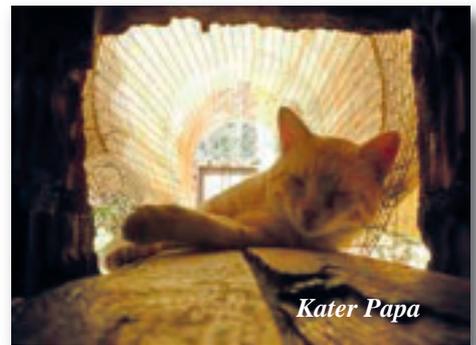
Hündin Norma hatte kaputte Zehen. Schwierige OP, die Dr. Pelenk hier vornimmt. Eine Patenschaft wäre schön!

Diese kranken Tiere stellen wir unserem guten Tierarzt Dr. Osman in Alanya vor. Würden Sie eine Patenschaft übernehmen?

Alle diese herrenlosen Kätzchen

wurden auf einer Pflegestelle in Alanya - Türkei aufgenommen und werden nach Deutschland vermittelt.

Sie haben ein tragisches Schicksal hinter sich und hoffentlich viel Glück vor sich!



Kater Papa



Schöne Mama

Hündin Mama lief mit ihren Welpen zum „Tierheim Demirtas“. Wir haben ihr geholfen, sie ist auf einem guten Platz.

Der Vorstand der THS e.V. ist persönlich Pate!

Hündin Goldy wurde als winziger Welpe mit 5 Geschwistern am Strand von Gazipasa gefunden. Weil Goldy beim gierigen Fressen zu nah an den Fressnapf eines anderen Hundes ging, wurde sie geschnappt, dabei drückte der Hund Klein-Goldy das rechte Auge aus der Augenhöhle. Doch der Veterinär Dr. Osman schaffte es, das Auge, das nicht verletzt war, wieder in die Augenhöhle einzusetzen. Glück gehabt, du süße Maus!



Hund Goldy



Katze Tina und Kind



Katze Aishe



Kätzchen Baby

Rüde Rex

wurde mit gebrochenem Vorderlauf von der Straße aufgelesen und zu uns ins Tierheim in Gazipasa gebracht. Nach seiner Operation, mit Metallschiene im Beinchen, ist Rex schon wieder fröhlich. Nur das Rennen geht halt noch nicht.



Hund Rex

Ich bitte um eine Patenschaft für meine Kumpels!

HUNDEGESCHICHTEN



Strahlemann Theo aus dem „Tierheim Demirtas“ schreibt persönlich:
 „Es gefällt mir sehr gut in Deutschland. Ich darf schon ohne Leine gehen und wenn Frauchen mich ruft, komme ich schnell angewetzt, denn dann kriege ich ein Leckerlie und werde gelobt. Meine

beiden Menschen sagen, ich sei ein ganz toller Hund, und streicheln mich dann. Ich heiße übrigens „Wedel“, weil mein Schwanz mit mir wedelt.
Euer Theo bei Frau Buerger in Sulzbach“
Kannst ihn ja als Staubwedel einsetzen!



Kuschelmonster Thommy - ehemaliger Straßenhund aus der Türkei, ist für uns wie gemacht. Wir lieben ihn sehr und manchmal kann ich nicht fassen, wie er seinen Weg zu uns gefunden hat. Er ist der tollste Hund den wir je hatten.

Viele Grüße R. Koche aus Karlsruhe
Er hat wirklich den Blick eines Herzensbrechers!

Diese Hunde stammen beide aus dem Tierheim in Gazipasa in der Türkei.
Siehe Seite 34/35.
 Die **Familie Kick** aus **Neustadt** ist überglücklich mit den beiden Rackern, die sich so gut verstehen. In Freiheit und Sicherheit lässt es sich gut leben. Ein größeres Hundeglück gibt es wohl kaum. **Alle haben das große Los gezogen. Viel Glück!**



Familie Deichmann in **Rodgau** freut sich täglich über den wunderschönen **Hund Jenny** aus dem „Tierheim Demirtas“, dem sie ein so wunderbares Zuhause bietet. Vom hungrigen Streuner zum eleganten Stadthund mit Haus und Garten avanciert. Und natürlich mit so freundlichen Menschen.
Ich kannte immer nur Elend!



Wir wohnen alle in dem schönen Städtchen **Leichlingen** und unsere Hunde kommen beide vom Tierschutz. **Hund Karlos** kommt aus Mallorca, **Hund Nelly** von der TIERHILFE SÜDEN aus dem „Tierheim Demirtas“ in der Türkei. Sie ist jetzt zwei Monate bei uns und macht sich ganz prächtig!
Liebe Grüße, Petra Elstermeier
Paßt schön auf euer Frauchen auf!



Die wunderschöne, liebe **Hündin Ambra** aus dem Tierheim in **Gazipasa, Türkei**, lebt nun bei **Frau Martone** in **Rosbach, Hessen**. Sie wurde zum zweiten Mal am Hinterbein operiert. Das Knie sprang aus dem Gelenk, so musste es wieder operiert werden, auch um ein gerissenes Band zu nähen. Es wird noch viele Schmerzen kosten.
 Wir wünschen recht gute Besserung!
Du bist trotzdem ein Glückspilz, schöne Ambra!

Prachtkerl Mirko aus dem „Tierheim Demirtas“ in Alanya. Ein toller Hund, der sein Leben jetzt bei **Frau Ruppel** in **Frankfurt-Sossenheim** genießen darf. In der Nachbarschaft wohnt Familie Fischer, die Hund Toni - auch aus dem „Tierheim Demirtas“ - adoptiert hat. Manchmal gehen alle gemeinsam spazieren.
Hier gibt's sooo viele Abenteuer!



Hündin Milla

Die süße **Hündin Milla** wurde unter Tränen aus der Türkei verabschiedet. **Milla** trauerte den ersten Tag in Deutschland. Doch seit sie das deutsche *Dolce Vita* bei **Familie Nikolai** aus **Friedberg** kennenlernte, verflog ihr Betrübtsein und sie genießt ihr neues Leben in vollen Zügen. Wann immer sie möchte, kann sie sich im Garten sonnen, und wir alle verwöhnen sie. Sogar die Apfelernte macht ihr viel Spass, aber essen tut sie (noch) keine!
Ich bevorzuge eher Deftiges, Sie verstehen!



Hund Mirko mit Familie Ruppel



Hund Toni, der auch aus unserem Tierheim in der Türkei kommt, ist bei **Familie Fischer** in **Frankfurt-Sossenheim** ein Prachtbursche geworden. Und gleich in der Nachbarschaft wohnt jetzt auch Hund **Mirko**. Man kennt sich schließlich aus dem Tierheim und freut sich, wenn man gemeinsam auf Abenteuer geht.
Viel Glück ihr beiden Kerle!

DANKE DANKE

MIT HAPPY END

UND FREUDENTRÄNEN



Da habe ich

 mitgeholfen!

Hündin Jenny (jetzt Paula) aus dem Tierheim in Gazipasa und **Hund Hope** (jetzt Barni) aus dem „Tierheim Demirtas“ bei ihren ersten Schritten auf deutschem Boden! **Hund Barni** aus dem „Tierheim Demirtas“ lebt jetzt mit **Hund Nelly** in einem ganz kleinen Dorf. **Hund Paula** lebt im Worpswede. **Hund Blinky** ist auch schon in Deutschland. Gruß **Daniela Herrjeh!** Hoffentlich wissen alle Hunde, wohin sie gehören.



Jetzt ist **Panja** schon 7 Monate bei uns und ich habe es noch keinen Tag bereut. Eure übergläckliche **Stephanie Endreß aus Frankfurt**
Wir freuen uns mit Ihnen, liebe Stephanie und Panja.



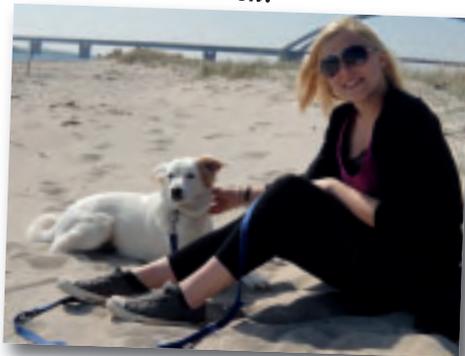
Hündin Vieviene aus unserem „Tierheim Demirtas“ ist gut bei Frau **Brigitte Leuschner** aus **Zingst** und der Irish-Setter-Hündin gelangt. Alle sind glücklich miteinander.
Bei sooo schönen Bettchen!



Wir danken **Frau Rensch** mit ihren beiden Töchtern in **Wölfersheim**, dass sie den **10 Jahre** alten **Hund Choko** aus dem Tierheim „Zweite Chance“ in Sofia, Bulgarien angenommen und ihm ein gemütliches Heim gegeben haben.

Auch die junge, lebensfrohe **Hündin Pina** aus dem „Tierheim Demirtas“ in der Türkei durfte mit nach **Wölfersheim** kommen. Es leben hier auch noch Katzen, Hasen, Hühner und eine Gans. Nach und nach verstehen sich alle mit allen gut.

Wie schön ist es, so viele Freunde zu haben!



Hund Amy macht Ferien auf der Insel Fehmarn. Was für ein Happy end! Ein Superhund, wir sind sehr zufrieden. Tausend Dank! Grüße von **Daniela & Jeffrey Scheefers**
Es ist nie zu spät, ein eleganter Hund zu werden.

Alte **Hundedame Nelly** aus dem „Tierheim Demirtas“. Wir glaubten nicht, dass sie jemals noch einen guten Platz in Deutschland bekommt. Nun hat sie die Terrasse bereits nach ihren Wünschen „umgestaltet“. Sie meint, in die Erde gehören ein paar hundeeordentliche Löcher gegraben. Richtig! Liebe Grüße sagt **Diana Kinney!**
Nun genieße dein Rentnerdasein und tu recht schön buddeln!



Der Hektor

ICH SUCHE

EINEN PLATZ

Hallo, ich bin **Hund Tequila** und habe das große Los gezogen. Ich lebe mit **Kater Paul**, Mops **Eddi**, Freund **Baro** im Haus mit Garten bei **Familie Streibich** in Deutschland. **Meinen Porsche-Führerschein mache ich dem-nächst...**




 braucht einen guten Platz!

Wer nimmt mich?
 An **Hektors** Hinterlauf ist eine Nervenentzündung aufgrund eines Autounfalls. Er muss einen Schuh tragen, da er auf den Steinen der Straße nicht laufen kann vor Schmerzen. Wir bitten, diesem netten Kerl einen guten Platz in Deutschland zu vermitteln, wo er auf Rasen gehen kann, damit seine Schmerzen nicht so schlimm sind. **Bitte melden!**

GESCHICHTEN DIE DAS LEBEN SCHREIBT

Ein Dank an meine Mutter

Meine Mama ist Pflegestelle für Hunde aus dem „Tierheim Demirtas“. Sie wischt gelassen Pfützchen weg. Trägt es mit Fassung, wenn Hunde ihren gepflegten Garten „umgestalten“. Die wischt und putzt und immer wieder von vorne anfängt. Die auch mit zwei Hunden Gassi geht, trotz ihrer 70 Jahre und immer ein Plätzchen auf ihrer Couch für ein „armes Seelchen“ frei hält.
Ein größeres Herz für Hunde hat wohl keiner auf dieser Welt.
Danke Mama, sagt Sandra Keller aus Rheinstetten

Gisela Keller (re) und Hündin Tina, mit Nachbarin Renate, ist die Mutter von Sandra Keller.



Glücklich vereint: Sarah Kruck und ihre Katze Leyda. Unsere Frau Pickel hat diese kleine Miezi aus ärmsten Verhältnissen aus Bulgarien mitgebracht und Sarah ist überglücklich. Sie hat schon einen kleinen Zoo im Haus in Stuttgart. **Zwei Schönheiten, die zusammenpassen, finden wir!**



Ich bin ein Berliner!



Ich komme gerade vom Friseur!



Die kleine Türkin Polli lebt nun in Berlin bei der Schwester unserer Schatzmeisterin Heidi Pickel,

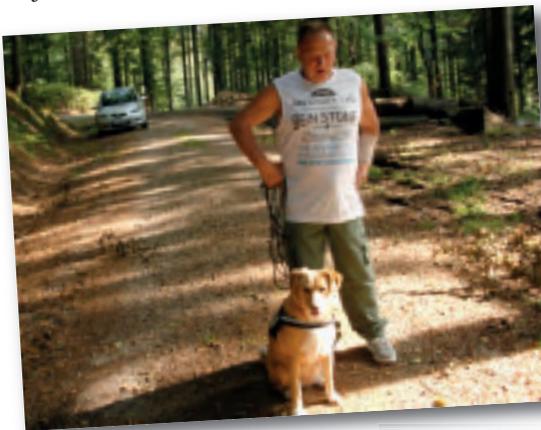
bei Familie Morawitz. Unser Sonnenschein Polli ist ein Traumhund, schwärmt Schwester Ingeborg. Sie hält Frauchen und Herrchen ganz schön auf Trab. Schließlich möchte man Gassi gehen, gestreichelt werden, jede Menge Häppchen naschen und abends kuscheln! **So lieben wir es!**



...und Dietmar Schmidt liebt Hund Lilli.

Ich heiße Lili (13) und ich liebe

Dietmar. Leider höre und sehe nicht mehr so gut. Bis zum letzten Winter lebte ich in der Türkei, vor dem Tor des „Tierheims Demirtas“. In jeder freien Zeit besuchte **Dietmar** das Tierheim und brachte mir immer belegte Brote. Letzten Sommer war ich sehr krank, ich war nur noch Haut und Knochen. Ich trat eine lange Reise nach Deutschland an. Unterwegs erzählte Dietmar mir, dass er seit Jahren in Demirtas Tierschutz macht und dass ihm die Schicksale immer wieder die Kraft geben, weiterzumachen. „Zu Hause warten schon 3 weitere Kumpels auf dich“, sagte er, „und meine Frau Hilde“. Aber soll ich Euch was sagen? Es klappt alles prima!
„Den alten Kumpels ein Zuhause geben“, sagt er immer.
Es grüßt Euch herzlich Eure Lili



Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals herzlich bei **Sandra Keller** aus Rheinstetten für die Vermittlung unserer süßen **Hündin Maui** bedanken. Wir sind sehr zufrieden mit unserer braven Maus, die aus dem „Tierheim Demirtas“ aus der Türkei zu uns kommen durfte. Sie ist so ein Schatz!
Mit freundlichen Grüßen. Adolf und Anita Veith, Lauf Geh mal schön joggen mit deinem neuen Herrchen!

Hallo,



Frau Pickel!



Gisela von Linsingen brachte 4 Katzen aus Sofia mit



Familie Geißler-Stahl mit Katze Dolly aus Sofia



Familie Hirmer mit Katzen Friski & Baby Girl aus Sofia



Schatzmeisterin Heidi Pickel brachte Katzen aus der Türkei



Nanu, was ist denn das? **Mariana Ruiz**, Projektleiterin unseres Gemeinschaftsprojekts Serbien - Sarajevo hat ihre kleine Tochter **Naomi** bekommen. **Wir gratulieren!**



Schönheitskönigin von Frankfurt... Mischlingsdame **Zoe** besitzt ein Abstammungs-Zertifikat. Ihre DNA-Auswertung von der Firma **CanixMIX** ergab folgendes Ergebnis:

- In diesem Hund stecken drei verschiedene Rassen:**
 75 % Yorkshire Terrier
 74 % Parson Russell Terrier
 36 % Barzoi, Pyrenäen Berghund

Arme **Hündin Zoe** kommt ursprünglich aus unserem „Tierheim Demirtas“ in der Türkei. **Frau Martone** hat sie an eine liebe Familie in Frankfurt vermittelt. Hier wurde sie bei einem Wettbewerb als schönster Hund gekürt. Eine DNA-Analyse hat man aus Interesse an ihrer Abstammung machen lassen. **Man gönnt sich ja sonst nichts...**



Süßer Enkel **Maxim** unserer lieben **Frau Martone**. „Er hat einen Charme, der jeden umhaut. Jetzt ist er 1 Jahr alt und freut sich immer, wenn er die Hunde sieht. Wir gehen im Garten mit allen Hunden spazieren und sie lieben ihn. Ich werde ihn lehren, immer gut zu Tieren zu sein und ihm zu verstehen geben, dass Tiere auch Schmerz und Leid empfinden. **Gruß von Monika Martone**“



Kater Felix und **Katze Lulu** haben es geschafft, dass keine fremde Katze mehr unseren Garten betritt. Sie genießen die Schmusestunden mit den Kindern, und wir freuen uns auf die Abende mit ihnen auf dem Sofa. Dank **Frau Sandra Keller** haben wir diese beiden Schätze aus der Türkei retten können. **Gruß von Günther Görden, Neuhausen Mäuse jagen nicht vergessen!**



Wir gratulieren unserer **Dr. Kerstin Neumann** aus Berlin zum Töchterchen **Ida** (5 Monate) - siehe **DR. KERSTINS LEXIKON**, Seite 32. Statt Tiere retten, wird das Kind erzogen - denkste! **Alles Gute für Euch - von uns!**



Ein Schmatz für die fesche **Hündin Little** aus Alanya. „Wir sind so froh, dass wir dich im Urlaub gefunden haben. Du warst ganz schrecklich dünn und konntest vor Schwäche kaum laufen. Wir hatten dir Fleisch angeboten, aber du wußtest nicht mehr, was das war. Wir waren schockiert, wie du aussahst. Wir hatten einen türkischen Mann kennengelernt, der mit uns zum Tierarzt fuhr. Doch der wollte nur Geld kassieren. Zum Glück brachten wir dich dann ins „Tierheim Demirtas“ nach Alanya, wo du bis zu deiner Ausreise bleiben darfst. Jetzt sind wir alle überglücklich mit unserer lieben, großen **Little**. **Gruß von Angela & Madlen Dietrich**“ **Eleganz ist eben angeboren, wie man sieht!**



Hündin Lisa im Glück! Sie lebte in unserem Tierheim „Zweite Chance“ in Sofia, Bulgarien. Doch weil sie ein so charmanter Hund war, fand sie, dank der Vermittlung über **Frau Martone**, einen tollen Platz mit Haus und Garten bei **Burgi Rieger** in **Friedrichsdorf**. Langsam lernt **Lisa** ein Leben außerhalb dicker Mauern kennen.

Hier gibt es Freiheit und viele Abenteuer. Freunde habe ich auch schon gefunden und außerdem war ich in der Hundeschule - mit Abschluss der Note eins - das Abitur mache ich später!



Propper Kerle geworden. **Kater Ronnie** wurde schwerstkrank auf der Straße in Sofia, in Bulgarien aufgegriffen. Er hatte wohl einen eiskalten Winter überlebt, wurde aufgegriffen und hatte das Glück, nach München zu kommen. Bei der **Vorsitzenden Renate Bergander** wurde er aufgepäppelt. Dank der Fürsorge von **Reinhold Ruban** kann er trotz seiner Immunschwäche FIV gut leben - wie man sieht. Bei „**Tante Connie**“ auf den Schoß geht es ihm prächtig. **Man bräuchte viele solcher Tanten!**

MIT HERZ, SCHMERZ UND HAPPY END

Zum Schluss noch kleine Wunder...

Erinnern Sie sich noch an 3-Bein Terry?



Hier beginnt das Glück.

Terry im roten T-Shirt mit seinen neuen Freunden in Deutschland.



zwingen. Doch ich glaube, dass ich guten Gewissens sagen kann: Wir alle sind froh, dass er bei uns ist. Terry hat sich heute im Schnee gewälzt, das ist ein gutes Zeichen...

Streuner Terry hatte einen Autounfall in Sofia und verlor dabei ein Bein. Dank unseres Hilfsfonds „Leid lindern“ konnte unsere **Asja Marinova** ihn nach der gelungenen OP in eine Hundepension bringen. **Frau Pickel** konnte Terry auf einen guten Platz in Deutschland vermitteln. **Adoptivmutter Elvira Enderl schreibt:**

„Ich hatte etwas Zweifel, ob ich wirklich einem unsozialisierten Hund einen Gefallen tue, wenn ich ihn zu seinem Glück



Hilferuf aus der Türkei: Dieser Hund lebte am Strand bei Antalya mit seiner schweren Behinderung. Im Sommer auf dem heißen Sand eine Qual. **Sabine Oberle** konnte nicht vorübergehen und bat Frau Pickel um Hilfe.

Doch wo **Hund Raki** lebte, sind es 140 km von unserem Zentrum entfernt. Wir fanden einen Weg zu helfen. In Zusammenarbeit mit

der Tierhilfe Antalya konnten wir **Raki** nach vielen Versuchen einfangen. Nun ist er in Sicherheit und wird nach Deutschland ausreisen können. Mitleidige Menschen übernehmen die Kosten für seine OP.

Wir haben gerne geholfen!



Durch Mangelernährung deformierte Gelenke.

Der Erlös aus dem Verkauf dieser T-Shirts kommt armen Straßenhunden zugute.

T-Shirt 20 EUR

Mit Kapuze 30 EUR

Farben:
aubergine und grün

Extra-Wünsche können wir gerne auch nach Ihren Angaben fertigen.

Bestellung: Daniela Brauns, Tel. 04 791 - 82 09 551

E-Mail: daniela_brauns@web.de

oder über TIERHILFE SÜDEN e.V., Tel. 089 - 39 77 22

Wir bedanken uns...

...bei allen unseren Helfern und Kontaktpersonen im In- und Ausland, in Bulgarien, Türkei, Griechenland, Malta, Italien, Gran Canaria, Ungarn, Kosovo und Bosnien.
...bei unseren treuen Tierversmittlern, für Hunde und Katzen.
...bei unseren Flugpaten, die Hundeboxen, Übergepäck und Sachspenden befördern und schleppen.
...bei unseren lieben Sachspendern und Pflegeplätzen.

...bei unseren Mitarbeitern, Christine Prunkl und Nina Reger.
...bei unserer Gisela von Linsingen, die unsere Hefte versendet.
...bei unserer Lektorin, Jutta Hemminger, für all die vielen Jahre
...bei allen befreundeten Tierschutzorganisationen, die uns mit Berichten und Bildern auf Tierelend hinweisen.
...bei allen Rundschreiben-Verteilern...
...und allen Mitgliedern und Spendern!

...und das sind wir - sehr leger!



Vorsitzende Renate Bergander



Schatzmeisterin und Projektleiterin Heidi Pickel



Schriftführerin Michaela Dittmann

Mitarbeiterin Christa Prunkl ist eine gute Katzenberaterin am Telefon, denn sie selbst hat seit vielen Jahren Katzen. Sie ist die Frau für alle Fragen. Telefon 089 - 39 77 22



Mitarbeiterin Nina Reger in unserem kleinen Büro in München-Trudering. Sie hat Franz, Bulldoggen aus Tötungslagern in Ungarn bei sich aufgenommen. Balsam für ihre Seele.

BULGARIEN

**Sofia: Deutsches Kastrationszentrum
Miglana Dimitrova**, Leiterin (englisch)
Mobil 0090 - 8887 27 514
Komitee zur Rettung der Tiere - Süd Filial
Veterinärmedizinische Fakultät Sofia

Sofia: Tierheim „Zweite Chance“
Stadtteil Slatina, 164, Ul. „Geo Milev“, Sofia
Koordinatorin für beide Projekte Bulgarien
Georgetta Milanova (deutsch)
Mobil 00359 - 88 88 637 65

GRIECHENLAND

Rafina: Tierschutzverein Rafina e.V.
Herr Christofides (deutsch)
Tel. & Fax 0030 - 22 940 - 33 068

**Trikala - Thessaloniki Kostas Papas
Frau Bouzouris** über THS e.V.

ITALIEN

Angi Fragione (deutsch)
Via della Rena 104
00069 Trevignano-Roma
Tel. & Fax 0039 - 06 - 999 72 10

Petra Gilgert, hilft Katzen (deutsch)
00055 Marina di San Nicola (Roma)
Mobil: 0039 - 339 58 93 270
Silvia Mederle, München, Tel.0173 955 11 59

Leonardo Cardarelli, hilft Katzen
Contrada Calzi, 18 , 89044 LOCRI (RC)
Tel. 0039 - 09 - 642 21 28

MALTA

AAA - Association of Abandoned Animals
Valletta Road - Marsa industrial estate - Marsa
Christine Peters (deutsch), Projektleitung
Mobil: 00356 - 79 45 64 49

TÜRKEI

Alanya: Tierheim „Demirtas“
Tel. 0090 - 242 - 516 22 16
Barbara Zimmermann (deutsch)
Zöhre Kocabeyoglu, Projektleitung vor Ort
Mobil: 0090 - 530 202 83 03
Barbara Schumacher (deutsch)
Mobil: 0090 - 536 - 233 56 31 (deutsch)
Veterinär, Dr. Celal Özkan
Mobil: 0090 - 537 - 51 09 523

Gazipasa: Tierheim Gazipasa
Zöhre Kocabeyoglu, Projektleitung vor Ort
Mobil: 0090 - 530 202 83 03

Istanbul: Straßenhunde und Katzen
Hildegard Mehmetzade (deutsch)
Tesvikiye, Hüsvrev-Gerede, Cad. No. 50/6
Istanbul - Tesvikiye, Tel. 0090 - 212 - 261 19 58

GRAN CANARIA

Hildegund Willwacher (deutsch)
Avda. de Tirajana 6, Dunatiantico Ap. 305
35100 Playa del Inglés
Tel. 0034 - 928 77 79 18

BULGARIEN

**Kazanlak: Gemeinschaftsprojekt von
TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND und
ÖSTERREICHISCH-BULGARISCHE HILFE
FÜR TIERE**
Projektleitung **Gabi Surzitza** (deutsch), Wien
Tel. 0043 - 664 - 513 33 95

BOSNIEN

**Sarajevo: Als Gemeinschaftsprojekt
TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND
PINO - PAWS IN NEED ORGANISATION**
Projektleitung **Mariana Ruiz** (deutsch)

UNGARN

Projektleitung Kastrationen, **Erika Seitz** (deutsch)
E-Mail: eseitzx@googlemail.com

KOSOVO

**Pristina: Als Gemeinschaftsprojekt
TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND und
TIERHILFE SÜDEN AUSTRIA**
Obfrau Sylvana Stierschneider
Tel. & Fax 0043 - 27 38 - 20 089
Projektleitung **Christine Sengl** (deutsch)

TIERHILFE SÜDEN e.V. DEUTSCHLAND

Herausgeber: TIERHILFE SÜDEN e.V.
Hofangerstr. 82, 81735 München
Tel. 0049 - 89 - 39 77 22
Fax 0049 - 89 - 59 99 17 75
E-Mail: post@tierhilfe-sueden.de
Homepage: www.tierhilfe-sueden.de

Der Vorstand

Vorsitzende: Renate Bergander
Schatzmeisterin, Projektleitung: Heide-Maria Pickel
Schriftführerin: Michaela Dittmann

Kto. 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda-Bank
IBAN: DE97700905000002626900
Swift: GENODEF1S04

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:
Renate Bergander, Heidi Pickel



*Es gibt keine heile Welt,
aber es gibt viel Heiles in der Welt.*



Tierhilfe Süden e.V.

Wir kümmern uns um Straßentiere



*Sofia.
Straßenkater Malcho:*

*„Seit ich hier sitze,
kommen jede Menge
Mäuse rein.“*